

SpVgg

Bärenkeller

Jubiläumsmagazin 75 Jahre





75 Jahre 1946 - 2021

Impressum

Herausgeber: SpVgg Bärenkeller 1946 Augsburg e.V.
Adresse: Am Wildtaubenweg 13, 86156 Augsburg
Vereinsvorstand: Michael Seitz
Druck: Druckerei Joh. Walch, Im Gries 6, 86179 Augsburg
Bezugskosten: kostenlos

Haftungsausschluss

Die Inhalte und Beiträge wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Es kann keinerlei Gewähr auf Vollständigkeit und/oder Korrektheit der bereitgestellten Informationen übernommen werden. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit und Allgemeingültigkeit erhoben.

Bildnachweis

S.02 Bild: „Set of plant and tree with its silhouette Free Vector“ von *brgfx*
S.11 Bild: „Clear air fly fantastic travel“ von *jannoon028*
S.18 Bild: „Sport people flat icons set“ und „Martial arts icons set“ von *macrovector*
S.18 Bild: „Set of variety plants and trees“ von *brgfx*
S.19 Bild: „Illustrationn of megaphone. monochrome style. isolated on white background.“ von *macrovector*
S.19 Bild: „Executive icons flat“, „Beer pouring realistic“ & „Sport fields isometric set“ von *macrovector*
S.26 & 27 Bild: „Vintage sport rewards elements collection.“ von *macrovector*
S.33 Bild: „Vegetables designs collection Free Vector“ von *planolla*
S.44 Bild: „Trending on social media vector“ von *rawpixel.com*
S.46 Bild: „Karate girl with black belt“ von *master1305*
S.49 Bild: „Happy german people and set of elements“ von *freepik*
S.56 Bild: „Flat lay of earphone, red dumbbells and sport equipment on white background. sport wear, sport fashion, sport accessories, sport equipment, top view“ von *schantalao*
S.62 Bild: „Front view tennis ball on court ground“ von *freepik*
S.64 Bild: „Funny emotions of professional tennis player isolated on white wall, excitement in game“ von *master1305*
S.66 Bild: „Jigsaw puzzle with missing piece. missing puzzle pieces“ von *jcomp*
S.68 Bild: „Vector realistic red curtain for product launches“ von *macrovector*

Alle Bilder wurden mit Ressourcen von Freepik.com erstellt.

Klimaneutraler Druck

Wir als Verein, sind unserer Verantwortung in der Gesellschaft stets bewusst. Auch das Thema Umweltschutz haben wir immer im Blick. Deswegen ist dieses Jubiläumsmagazin komplett klimaneutral gedruckt. Zur Kompensation der CO2-Emissionen unterstützen wir das Projekt „Waldaufforstung in Zentral Uganda“.

Scan den QR-Code und erfahre mehr über dieses tolle Projekt. Der Klimawandel betrifft uns alle. Geh voran, denn du hast es in deiner Hand.

Sean mich!



Inhaltsverzeichnis

Grußworte

- 04 Vorstand
- 06 OB Eva Weber
- 08 Thomas Färber
- 10 Pfarrer

Historie & Zahlen

- 12 Timeline
- 16 Wie alles begann
- 18 Zahlen, Daten, Fakten

Fußball

- 20 Fußballabteilung
- 22 1. Mannschaft
- 24 2. Mannschaft
- 26 Aufstiege & Meisterschaften
- 28 Interview Jugendleiter
- 30 Vorstellung der Jugendmannschaften
- 42 Damenmannschaft

Zukunft

- 44 Ab in die Zukunft

Kidsclub

- 45 Kidsclub

Karate

- 46 Karateabteilung
- 48 Chronik
- 50 Kampfsportarten

Gymnastik

- 54 Gymnastikabteilung
- 56 Gruppenübersicht
- 58 Chronik

Regenschirmbande

- 61 Regenschirmbande

Tennis

- 62 Tennisabteilung
- 64 Interview Tennisvorstand

Theater

- 68 Theaterabteilung
- 70 Aufführungen

Ski & Wandern

- 72 Ski- & Wanderabteilung

Handball

- 74 Handballabteilung

GG-Club

- 78 GG-Club



Grußwort



Michael Seitz
Vorstand der SpVgg Bärenkeller

Liebe Mitglieder, liebe Bärenkellera,

wir feiern 75 Jahre SpVgg Bärenkeller. Zu diesem beeindruckenden Jubiläum freuen wir uns, euch unseren Verein ein bisschen näher zu bringen. Aktuell haben wir 426 Mitglieder. Heißt, über 6% der „Bärenkellera“ sind bereits Mitglied in unserem Verein. Das ist eine tolle Zahl. Darauf können wir alle stolz sein. Meine Name ist Michael Seitz, ich bin 40 Jahre alt und seit ich denken kann, bin ich diesem Verein verbunden. Ich selbst wohne auch im Bärenkeller und darf

jeden Tag miterleben, wie unser Stadtteil wächst, sich aber auch verändert. Seit diesem Jahr habe ich die Ehre, diesen Verein als 1. Vorstand zu führen und für mindestens die nächsten zwei Jahre mit meinem Team, welches euch auf den nächsten Seiten vorgestellt wird, weiter an der Entwicklung zu arbeiten. An dieser Stelle möchte ich mich



bedanken – natürlich zuerst bei allen Ehrenamtlichen, die es möglich machen, dass es immer weiter geht. Danke sagen möchte ich aber auch an alle aus unserem Stadtteil, die uns Jahr für Jahr unterstützen und uns das Vertrauen schenken, ihre Kinder und Jugendlichen in allen Bereichen fördern und fordern zu dürfen. Natürlich auch

ein Danke an alle Mitglieder, die dem Verein treu geblieben sind, obwohl sie vielleicht wegezogen sind, oder nichts mehr aktiv mit der Spielvereinigung zu tun haben. Auch an alle Sponsoren, die uns immer unterstützen und ohne die eine Vereinsarbeit gar nicht möglich wäre, sagen wir Vergelt's Gott. Ein großer Dank geht ganz speziell an Tim Schnitzlein. Er ist maßgeblich für die Erstellung dieser Jubiläums-Ausgabe verantwortlich. Zusammen

mit seiner Frau, hat er viele Stunden investiert, um alle Informationen für dieses Heft zusammen zu tragen und letztendlich in Form zu bringen. Aber sie wurden natürlich auch von unseren Trainern und Abteilungsleitern unterstützt und mit Texten versorgt. Danke euch allen für diese tolle Leistung! Aufgrund der aktuellen Situation dürfen wir unser Jubiläum leider nicht in dem Ausmaß feiern, wie es standesgemäß wäre. Das holen wir aber nach – versprochen. Wir wünschen Euch aber nun viel Spaß, die SpVgg Bärenkeller näher kennen zu lernen und freuen uns, euch auf unserem Sportgelände begrüßen zu dürfen.

Sportliche Grüße

Michael Seitz
1. Vorstand

Bild: Vorstand der SpVgg Bärenkeller
sitzend v. l.: Tobias Ebner, Florian Lautenbacher
stehend v. l.: Michael Rapp, Markus Beyrle, Michael Seitz, Bianca Birzele

 **Elektro
ZANKER**
... mehr als Strom aus der Steckdose

 **0821 30535**

 **info@elektro-zanker.de**

 **www.elektro-zanker.de**

E HANDWERK
Qualifizierter Fachbetrieb der Innung 

**Wir gratulieren zu
75
Jahre
SpVgg Bärenkeller**

**Seit über 50 Jahren sind wir Ihr
zuverlässiger Partner rund um
das Thema Elektro in Augsburg.**

- **Nachtspeicherheizungen**
- **TV- und Netzwerktechnik**
- **Beleuchtungstechnik**
- **KNX-Partner/Smarthome**
- **Batteriespeicher**

Grußwort



Eva Weber
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg

Gerade in Zeiten wie der aktuellen, die von Individualismus geprägt ist, wird der unschätzbare Wert von Vereinen klar: Hier finden Menschen eine Gemeinschaft, und zwar unabhängig von Alter, sozialer und kultureller Herkunft, Bildungsabschlüssen und Einkommen. Vereine sind Orte, an denen Integration gelebt wird, an denen Gemeinwohl und Gemeinsinn ihren wahren Kern entfalten.

Es ist mir deshalb eine große Freude der „SpVgg Bärenkeller 1946 e.V.“ zu ihrem 75-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Die Corona-Pandemie lässt derzeit leider keine

größere öffentliche Feier zu. Aber auch für die SpVgg Bärenkeller gilt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Allen Verantwortlichen und allen Mitgliedern der SpVgg Bärenkeller möchte ich herzlich danken. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass das Leben in unserem Stadtteil Bärenkeller von gegenseitigem Miteinander geprägt ist.

Ich freue mich auf den Moment, wenn wir endlich wieder in fröhlicher Gemeinschaft unseren sportlichen Aktivitäten nachgehen können.

Herzliche Grüße!

Ihre
Eva Weber



SIGG & STILL
Automobilforum Sigg & Still GmbH *...einfach besser*

Unternehmensitz
Donastr. 5c, 86165 Augsburg
Tel. 0821 / 79 08 69 - 0

Filiale
Kobelweg 66, 86156 Augsburg
Tel. 0821 / 46 09 39 - 100

www.ford-sigg.de

Grußwort

Thomas Färber
Kreisschiedsrichterobmann
des Fußballkreises Augsburg und
Mitglied der SpVgg Bärenkeller



Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Sportfreunde, liebe Mitglieder, Freunde und Gönner
der SpVgg Bärenkeller,

zum 75. Jahr des Bestehens unserer Spielvereinigung darf ich dem Verein sowie den Mitgliedern in meiner Eigenschaft als Kreisschiedsrichterobmann des Fußballkreises Augsburg im Namen des Bayerischen Fußballverbandes, des Fußballbezirkes Schwaben, des Fußballkreises Augsburg, und natürlich auch ganz persönlich recht herzlich gratulieren.

Wenn ich dabei von „unserer“ Spielvereinigung schreibe, so tue ich das, weil ich dem Verein seit meinem sechsten Lebensjahr bis zum heutigen Tage ebenfalls mit Stolz angehöre und daher um dessen Geschichte, aber auch inneres Wesen weiß. Sportvereine können dabei in unserer Gesellschaft eine wichtige Funktion als Brückenbauer zwischen Generationen und Kulturen, als Ermöglicher eines sportlichen Ausgleichs vom beschwerlichen Stress des Alltages und als wichtiges Gegenangebot zu einem oft genug gepflegten „zuerst ich“ einnehmen. Die Spielvereinigung Bärenkeller mit ihren 426 Mitgliedern in den Abteilungen Fußball, Gymnastik, Karate und Tennis, ist dieser Funktion in all den Jahren zwischen 1946 und 2021 gerecht geworden; hat sie doch seit der Vereinsgründung in den ersten Jahren kurz nach dem zweiten Weltkrieg vielen Menschen eine sportliche und gesellschaftliche Heimat sowie Aufgabe gegeben und tut dies auch heute noch. Dabei hat sich der Verein trotz vielfältigster Her-

ausforderungen stets den ihn in besonderem Maße auszeichnenden Zusammenhalt bewahrt, was insbesondere in den vergangenen eineinhalb Jahren, seit Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland, noch deutlicher sichtbar und vor allem spürbar wurde: Zwar war es in dieser Zeit nahezu komplett unmöglich, die sportlichen Angebote der Spielvereinigung Bärenkeller in Anspruch zu nehmen. Dennoch haben sich die Verantwortlichen und Mitglieder des Vereins in Bezug auf die berechtigte Hoffnung, alsbald zur Normalität und damit auch zum Sport zurückkehren zu können, ununterbrochen miteinander ausgetauscht und dadurch allen Beteiligten das wichtige Gefühl gegeben, dass es nach der Corona-Pandemie im Team gemeinsam weitergehen wird. Dieser Beitrag allein kann nicht hoch genug gewürdigt werden.

Sowohl als Vertreter des Bayerischen Fußballverbandes als auch als treues Mitglied des Vereins, danke ich allen Verantwortlichen seit der Vereinsgründung für ihren immensen Einsatz zum Wohle des Sports und unseres Stadtteils und wünsche unserem Verein für die Zukunft weiterhin alles erdenklich Gute, sportlichen Erfolg und ein stetiges Miteinander des gesamten Vereins.

Oder, um es einmal mehr mit dem altbekannten Anfeuerungsruf des Vereins zu sagen: „Bärakella furrreee“

Euer
Thomas Färber



SpVgg Bärenkeller 1946 Augsburg
Meine Region - Mein Verein
Meine Bank

**Morgen
kann kommen.**

Eine starke Bank für eine starke Region.

Vertrauenswürdig, sympathisch,
persönlich vor Ort.
Das sind unsere Stärken,
auf die Sie sich verlassen können.

Wir beraten Sie kompetent und fair.

Gerne unterstützen wir Sie dabei,
Ihre Ziele und Wünsche zu erreichen.

VR-Bank 
Handels- und Gewerbebank

Grußwort

Bernd Weidner
katholischer Pfarrer



Wenn die Corona-Pandemie eines unter Beweis gestellt hat, dann ist es die Tatsache, dass der Mensch ein soziales Wesen ist. Wir brauchen einander, um seelisch gesund und glücklich sein zu können. Wir brauchen einander, um gemeinsam die Welt in der wir leben positiv zu gestalten. Wir brauchen einander, um im fairen Wettstreit menschlich zu reifen.

So betrachtet ist die Spielvereinigung Bärenkeller seit 75 Jahren ein wichtiger Faktor für die seelische und körperliche Gesundheit gerade junger Menschen im Bärenkeller. Und eine Gemeinschaft, die sich sehr positiv auf das Zusammenleben der Menschen im Stadtteil auswirkt.

Dafür gilt es heute Danke zu sagen. Der Dank richtet sich besonders an die Personen, die in all den Jahren für den Verein und seine Mitglieder Verantwortung übernommen

haben. Weil sie damit immer auch ein Zeichen setzen gegen Ichbezogenheit und reine Selbstoptimierung. Eine Gemeinschaft lebt letztlich von denen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen, die ihre Verantwortung sehen und wahrnehmen und denen es darum geht, die Welt durch ihr Engagement auch nur ein klein bisschen besser zu machen. Wo solche Menschen sich zusammenfinden, wie in der Spielvereinigung Bärenkeller, da verändern sie das soziale Klima und geben ein Beispiel dafür, was unser Mensch-Sein wesentlich ausmacht.

Daher gratulieren wir als katholische Gemeinde St. Konrad der Spielvereinigung Bärenkeller sehr herzlich zum 75-jährigen Jubiläum. Wir wünschen sportliche Erfolge und das Erleben einer tragenden, frohen und lebensfördernden Gemeinschaft. Mögen sich immer genügend Menschen finden, die den Ball am Laufen halten.

Karl Mair
ehem. katholischer Pfarrer



Liebe Freundinnen und Freunde der SpVgg Bärenkeller!

„Es kommt auf jeden von uns an, auf seine Ideen, seinen Einsatz, seine Begeisterung!“

Dieser Satz aus einem Pfarrbrief gilt nicht nur für die Kirche und unseren Alltag. Ich finde diesen Satz sehr treffend für alle Sportbegeisterten und Mitglieder in einem Verein.

Sie haben diesen lobenswerten Einsatz geleistet bei der Spielvereinigung in verschiedenen Positionen: als Spieler, Einsatzleiter, Organisatoren und als Vereinsmitglieder.

Kameradschaft ist daraus gewachsen. Verantwortung füreinander. Sie haben trainiert- nicht nur für den Sportplatz, sondern für das Leben. Das verdient Wertschätzung und Anerkennung.

Ich möchte für alle hoffen, die zur Spielvereinigung gehörten oder gehören, dass sie auch das Spiel des Lebens meistern und gemeistert haben, an dem Platz wohin Gott sie gestellt hat.

Herzlichen Glückwunsch & Gottes Segen wünsch ich Ihnen.

Bernd Fischer
ehem. evangelischer Pfarrer



Wir von der Erlösergemeinde freuen uns mit Ihnen, dass die Spielvereinigung auch in ungewöhnlichen Zeiten ihr Jubiläum begehen kann.

Mit großem ehrenamtlichen Engagement wurde über viele Jahrzehnte der Spielbetrieb für Erwachsene und vor allem für Jugendliche und Kinder in den unterschiedlichen Sparten ermöglicht und weiterentwickelt. Gerade junge Menschen wurden so in ihrer körperlichen und sozialen Entwicklung gefördert. Sehr viel Zeit und Kraft wurde hier von Gruppenleiterinnen und -leitern, sowie der Vereinsführung investiert, um das Vereinsleben zu gestalten und auch Gebäude und Spielstätten zu erhalten. Gerade in der jetzigen Zeit spüren wir, wie wichtig die persönliche Präsenz und die Gemeinschaft mit anderen ist,

die durch elektronische Medien nicht oder nur unzureichend ersetzt werden können. Die sportliche Betätigung macht gemeinsam viel mehr Freude und Spaß als allein.

Dass Leib, Seele und Geist in einer wechselseitigen, eben psychosomatischen Beziehung stehen, ist eine sehr alte Erkenntnis. In einem uralten Psalmgebet heißt es: „Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.“ Die Freude an der körperlichen Ertüchtigung wünsche ich allen Mitgliedern der Spielvereinigung und das Wissen, dass jeder Mensch ein Geschöpf und Geschenk Gottes ist.

Gottes Schutz und Segen wünschen wir für die kommenden Jahre.

Totengedenken

In stillem Gedenken an unsere verstorbenen Vereinsmitglieder.

Das Leben geht weiter,
doch die Erinnerung bleibt.
Und wenn wir an euch denken,
lächeln wir und sagen:

„Weißt du noch?“

TIMELINE

Highlights aus 75 Jahren



Aufstieg aller drei aktiven Fußballmannschaften als Meister, die Erste sogar in die Bezirksliga.

1971



Spatenstich für die Erweiterung des Vereinsheims.

Fertigstellung des Gymnastikraums.

1985



Gründung der Handballabteilung.

1954



Nach über drei Jahren Bauzeit, wurde das Vereinsheim eingeweiht.

1963

Gründung der Karateabteilung.

1977

Eine aktive Handball-damenmannschaft ist im Spielbetrieb.

1981



Die erste Ski- & Wandervereinshütte in Harbatshofen war ein Bahnhof.

1982

Es wurde erstmalig eine Tennis-Herrenmannschaft zur Punktspielrunde angemeldet.

1984

1946

Am 05. April gründeten „die sieben Schwaben“ die SpVgg Bärenkeller.



1956

Die Handballmannschaft gewann ungeschlagen die Bezirksmeisterschaft.

Die Kantine wurde im Sportheim eingerichtet. Der erste Wirt war Gründungsmitglied Karl Schurr.



Der Platzausbau war abgeschlossen und es gab einen Marsch zur Einweihung.



1974

Einweihung des Kleinfeldhartplatzes für die Handballabteilung.

Gründung der Tennisabteilung.

1976

Erstes Sommerfest der SpVgg Bärenkeller.



1980

Gründung der Ski- & Wanderabteilung durch Helmut Aigner.

1983

Gründung der Gymnastikabteilung.



1986

Am 10. Mai spielte man am 40. Vereinsjubiläum gegen den Fußballbundesligisten 1. FC Nürnberg. Leider verlor man mit 1 zu 13.

TIMELINE

Highlights aus 75 Jahren



Die neu gegründete Senioren-Tennismannschaft schaffte auf Anhieb den Aufstieg.

Die Vereinsgaststätte wurde komplett renoviert und die Einrichtung erneuert.

1991

Die erste Kinder-Karate-Gruppe wurde ins Leben gerufen.

Gründung einer Fußballmädchenmannschaft.

1992

Bau der Festzeltküche und der Garagen.

Die Theaterabteilung wurde offiziell gegründet, Aufführungen fanden aber schon seit 1989 statt.

1994

Kobudo wird als weitere traditionelle Kampfkunst in der Karateabteilung aufgenommen.

1995

1993

Gründung einer Fußballdamenmannschaft.

Das 10-jährige Jubiläum der Gymnastikabteilung wurde groß in der Stadthalle Neusäß gefeiert.



1996

Zum 50-jährigen Vereinsjubiläum gastierte die AH-Allstar Fußballmannschaft des FC Bayern München.



„Salsarico“ - Fest zum 20-jährigen Bestehen der Gymnastikabteilung mit einem Kinderfest am Nachmittag und einer Abendveranstaltung im lateinamerikanischen Stil.



Teilnahme an der Kobudo Weltmeisterschaft auf Okinawa.

2003

Aufnahme von TaijiDao als traditionelle, chinesische Kampfkunst, in die Karateabteilung.

Erneut mehrere Deutsche Meister Titel in verschiedenen Kobudo-Disziplinen.

2005



Die Jugend im Fußballbereich wurde mit anderen Vereinen zur JFG Augsburg West zusammen gelegt.

2009



Fertigstellung der Material- & Ausschankhütte.

2007



Ausrichtung des 1. Selbstverteidigungs-Lehrgangs für Jägerinnen mit über 20 Teilnehmerinnen.

2019

1990

Das erste richtige Bühnenstück der Theatergruppe wurde aufgeführt: Der Dreiakter „Der Hochstands-Josef“.

2002

Aus Sicherheitsgünden mussten die beiden riesigen Bäume im Eingangsbereich gefällt werden.



2004

Die AH-Fußballmannschaft gewann den Bezirkspokal.

Auf dem Hauptfeld wurde eine Fluchtanlage installiert. Zur Einweihung kam der FC Augsburg vorbei. Eine 0:29 Niederlage stand am Schluss zu Buche.

Mehrere Deutsche Meistertitel in verschiedenen Kobudo-Disziplinen.



2016

Durch die sehr gute Entwicklung im Fußballjugendbereich, stieg man aus der JFG Augsburg West wieder aus und ließ die Jugend wieder unter dem Bären-Logo auflaufen.

2015

Auftritt der Gymnastikabteilung beim Turamichale-Fest auf dem Rathausplatz mit dem Programm „Best of Disney“.

Wie alles begann...



Die Gründungsmitglieder



Karl Ulrich



Karl Schurr



Ferdinand Müller



Erwin Kotschnreuter



Erwin Jaufmann



Emil Göttling



Heinz Auer

Am 05. April 1946 wurde die SpVgg Bärenkeller gegründet. Seit dem sind 75 Jahre vergangen und wir blicken auf eine erfolgreiche Zeit zurück.

Zu Beginn war es jedoch eine harte Zeit – Nachkriegszeit. Damals mangelte es an Nahrungsmitteln und Kleidung, einfach an allem Lebensnotwendigen. Die demoralisierte Bevölkerung, jeglicher Initiative beraubt, fing unter der Besatzungsmacht langsam wieder an, freier zu leben. Jeder hatte aber noch alle Hände voll zu tun, um sich selbst und seine Angehörigen recht und schlecht zu ernähren und wieder eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Mit Schwarzhandel und Hamstern versuchte man sich das Nötigste zum Lebensunterhalt zu verschaffen, an Vergnügungen und Hobbys war vorläufig kaum zu denken. Wie stark jedoch das Verlangen nach Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit gerade in dieser Zeit war, sieht man daran, dass einige Unerschütterliche versuchten, ihrer Leidenschaft nachzugehen – dem Fußball. Trotz strenger Verbote der Besatzungsmacht, die mit Verordnungen, Gruppenbildungen und Eigeninitiative unterband, trafen sich die Kameraden Göttling, Jaufmann, Kotschnreuter und Schurr auf der Schafweide am Bärenkeller, um in ihrer Freizeit Fußball zu spielen. Bei den üblichen Fachsimeleien kam den Sportlern der Gedanke, in der Bärenkellersiedlung einen eigenen Verein zu gründen. Diese Idee ließ sie nicht mehr zur Ruhe kommen

und so dauerte es auch nicht lange, bis die ersten Vorbereitungen in Angriff genommen wurden. Am 05. April 1946 war es dann soweit. Die „Sieben Schwaben“, Heinz Auer, Emil Göttling, Erwin Jaufmann, Erwin Kotschnreuter, Ferdinand Müller, Karl Schurr und Karl Ulrich, gründeten in der Gaststätte „Siedlerhof“ die Spielvereinigung Bärenkeller, die auch sofort großen Zulauf fand. Viele Sorgen und Nöte stürmten auf die Häupter der wackeren Gründer ein. Die ungeahnten Schwierigkeiten wie Platzfrage, Trikots, Fußballschuhe, Bälle, Umkleideräume, Waschgelegenheiten und vieles mehr, wurden durch den Idealismus sämtlicher Mitglieder gemeistert. Am 01. Oktober 1946 wurde mit der Stadt Augsburg ein Pachtvertrag über die Schafweide am „Bärenkeller Wäldle“ abgeschlossen. Für eine damalige Jahrespacht von 82 Reichsmark, überließ man der Spielvereinigung die Nutzungsrechte dieser Fläche. Torlatten und Pfosten mussten mit einem Pferde-fuhrwerk aus Batzenhofen herangeschafft und aufgestellt werden. Hier geschah dann etwas Merkwürdiges: Als bei der Querlatte die lichte Weite gemessen wurde, war das Tor um 20 cm zu klein, was aber in all den Jahren, solange der Platz benutzt wurde, nicht auffiel. Der Idealismus der Spieler und deren Frauen brachte Trikots aus Leinen-



tüchern hervor, die in den Vereinsfarben weiß mit rotem Brustlängsstreifen genäht waren. Straßenschuhe und Eishockeystiefel aus Beständen der US-Armee mit Lederstreifen aus Treibriemen benagelt, komplettierten die Spiel-ausrüstung. Neben drei aktiven Mannschaften wurde 1947 auch eine Jugendabteilung gegründet. Die Anträge zur Lizenzerteilung mussten bei der Militärregierung eingereicht werden, wobei zur Auflage gemacht wurde, dass niemand ein Mitglied des Vereins PG oder Mitglied einer nationalsozialistischen Organisation war. Diese Tatsachen mussten vom Entnazifizierungsausschuss bestätigt und mit der ausgearbeiteten Vereinssatzung wiederum der Militärregierung vorgelegt und von ihr genehmigt wer-

den. Schon die ersten Spiele brachten 150 bis 200 Zuschauer auf die Beine, da die Schafweide am Bärenkeller Wäldle, mit dem Lokal „Bärenkeller“, dessen Biergarten und die Naturkegelbahn im Salettl, ein bekannter Ausflugsort für die Oberhausener war. Der Pumpbrunnen im Biergarten war allerdings die einzige Waschgelegenheit, denn sanitäre Anlagen und hygienische Einrichtungen, wie sie heute selbstverständlich sind, gab es damals für Sportler noch nicht. Trotzdem wurde nach den Spielen, im Biergarten bei Dünnbier und zünftiger Stimmung mancher Sieg gefeiert. Nach den überwundenen Anfangsschwierigkeiten, entwickelte sich langsam aber stetig ein geregeltes Vereinsleben mit all seinen Höhen und Tiefen.

Wir gratulieren herzlich zum 75-jährigen Vereinsjubiläum und danken für die langjährige und angenehme Zusammenarbeit.



Ustersbacher
PRIVATBRAUEREI SEIT 1605

Zahlen, Daten, Fakten.

Datenstand Juli 2021

426
Mitglieder

Mitgliederaufteilung
135 Kinder
31 Jugendliche
260 Erwachsene

80%
aktive Mitglieder

20%
passive Mitglieder



Bärakella furrree

„Bärakella furrree“ ist unser Schlachtruf beim Fußball, der soviel wie „Bärenkeller aufgeht's“ bedeutet.

Gründungsdatum:
05. April 1946

Aktuell aktive Abteilungen: **5**
Höchststand an Abteilungen: **8**

7
Gründungsmitglieder

32% weibliche Mitglieder
68% männliche Mitglieder

241 Fußballmitglieder

109 Gymnastikmitglieder

44 Karatemitglieder

23 Tennismitglieder

9 KidsClubmitglieder



Wäldle

Das Wäldle: So nannte man den ersten Sportplatz der SpVgg Bärenkeller. Der Platz würde heute vor der Gaststätte „Zum Bärenkeller“ liegen, wenn man stadteinwärts fährt.



Vereinsvorstände

1946	Karl Ulrich	1963 - 1970	Xaver Weishaupt
1947-1948	Emil Göttling	1971 - 1980	Philipp Vogler
1949	Lothar Schwald	1980 - 1998	Josef Weithaler
1950	Emil Göttling	1998 - 2006	Roman Huber
1951 - 1952	Willi Seitz	2006 - 2016	Dieter Klement
1953 - 1954	Georg Mayr	2016 - 2021	Winfried Unglert
1955 - 1962	Philipp Vogler	ab 2021	Michael Seitz



10
Deutsche Meister Titel hat unsere Kobudo-Abteilung bisher gewonnen.

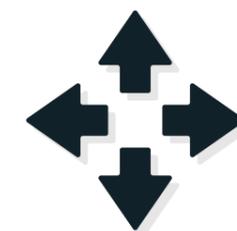


Roland Grahammer, der beim SVB in der Jugend war, spielte unter anderem für den FCA, 1. FC Nürnberg und den FC Bayern München.

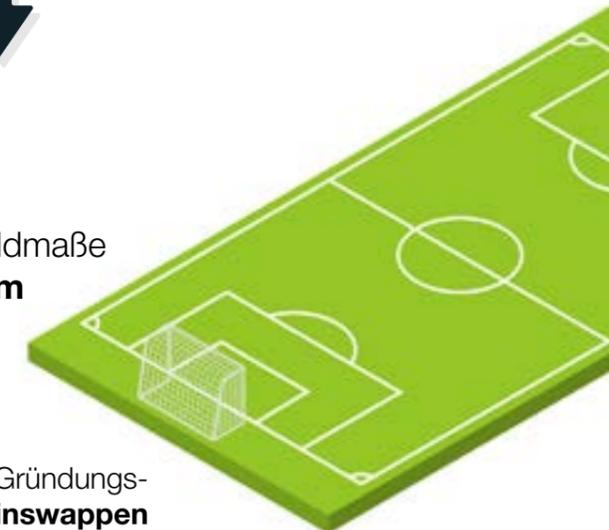


19 Wirte/Pächter

ca. 31.700 m²
Vereinsgrundstücksfläche



Hauptfeldmaße
102x68m



Emil Göttling, einer der Gründungsmitglieder, hat das **Vereinswappen** entworfen.

Fußball



Mit dem Fußball fing 1946 alles an und bis heute rollt der Ball. In 75 Jahren feierte man so manchen Aufstieg, aber auch einige Abstiege. Dennoch, rückblickend war es eine sehr erfolgreiche Zeit für den Stadtteilverein aus dem Nord-Westen von Augsburg.



Liebe Mitglieder, Kinder, Eltern und ehrenamtliche Helfer, es gilt DANKE zu sagen: DANKE für 75 Jahre SpVgg Bärenkeller. Und herzlichen Glückwunsch an alle, die dazu beigetragen haben, dass es die Fußballabteilung seit der Gründung bis heute, in dieser Form gibt.

1946 lag der erste Ball im Tor. Ich bin stolz darauf, nach einer so langen Zeit Abteilungsleiter einer Abteilung zu sein, die Höhen und natürlich auch Tiefen hatte und auch sicher noch haben wird. Ich bin in Fußstapfen getreten, die manchmal größer nicht sein könnten. Viele ehrenamtliche Stunden stecken Jahr für Jahr, ja Jahrzehnt für Jahrzehnt in unserer Fußballabteilung.

Mit meinem Grußwort möchte ich euch keine Daten und Fakten auf den Platz schmeißen, dafür ist unsere Zeitung auf vielen Seiten mit Informationen gespickt. Nein, ich möchte euch aus meiner Sicht beschreiben, wie ich diese Abteilung und diesen Verein empfinde. Es geht immer weiter, immer nach vorne. In 75 Jahren ist viel passiert.

Kurz nach dem Krieg fing alles an. Menschen kamen zusammen und spielten einfach nur Fußball. Hatten zusammen Spaß und trafen ihre Freunde. Die Entwicklung eines Vereins steht und fällt mit seinen Mitgliedern, seinen Spielern und seinen Fans. Wie beeindruckend das ist, könnt ihr in kleinen Auszügen aus unserer Chronik entnehmen. Aber wenn wir mal ehrlich sind und die Augen für das öffnen, was hier entstanden ist und welches Potenzial hier schlummerd - das ist noch beeindruckender.

Freundschaften sind wichtig

Seit meiner Kindheit bin ich der Fußballabteilung verbunden. Unzählige Menschen, ja Persönlichkeiten sind durch diese Abteilung gegangen. Und viele von ihnen haben dazu beigetragen, dass wir heute sind, wo wir sind. Das sind Zahlen und Entwicklungen, die so gar nicht zu greifen sind. Aber wir können auf eine Vergangenheit zurückblicken, die uns stolz sein lässt und die uns motiviert diese Abteilung immer weiter auszubauen. Kindern

die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen. Eltern zu ermöglichen, sich zu treffen. Über Generationen hinweg Freundschaften zu schließen. Das macht unser Vereinsleben aus. Aber Vereinsleben ist weitaus mehr. Alles kann nur funktionieren, wenn alle zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen. Und zwar gemeinsam für den Verein und nicht nur für sich selbst.

Die gute alte Vergangenheit

Wenn ihr euch diese Jubiläumszeitung anschaut, wird der ein oder andere sicher in die Vergangenheit zurückversetzt und das ein oder andere bekannte Gesicht sehen. Und auch wenn ihr heute keine Verbindung zu unserer Abteilung habt, eure Großeltern oder Eltern hatten diese vielleicht. Es würde mich persönlich sehr freuen, wenn dieses Jubiläum in diesen speziellen Umständen dazu führen würde, dass der Fußball im Bärenkeller noch mehr auflebt. Was ich damit meine? Fußball sollte nicht nur die interessieren, die hier aktiv spielen oder deren Kinder teil dieser Familie sind, sondern auch die, die einfach Freunde treffen wollen. Kommt vorbei und erlebt mit uns wunderbare Momente.

Zum Schluß möchte ich so enden, wie ich begonnen habe: Mit einem großen DANKE! Also DANKE ganz besonders an mein aktuelles Team: Florian Lautenbacher, Christian Haas, Jürgen Grahammer, Tim Schnitzlein, Tobias Ebner, Frank Lemmer, Richard Gabriel, Patrick Semerad und Klaus Euler. Danke, Danke und nochmal Danke für eure Zeit, eure Begeisterung, eure Zuverlässigkeit, eure Unterstützung und eure Freude bei allem.

Aber jetzt genug von mir. Ich wünsche euch viel Spaß mit unserer Jubiläumszeitung und freue mich, euch bald mal am Wildtaubenweg begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen
Michael Seitz



Fußballabteilungsleitung

v. l. Patrick Semerad, Jürgen Grahammer, Richard Gabriel, Christian Haas, Klaus Euler, Michael Seitz, Tobias Ebner, Frank Lemmer, Florian Lautenbacher, Tim Schnitzlein

Interessiert?

Dann besuche unsere Internetseite und informiere dich über die Trainingszeiten, Beiträge und alles, was du über unseren Fußball schon immer wissen wolltest.



Sean mich!

www.spvggbaerenkeller-fussball.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Dietmar Ehm • Beratungsstellenleiter
Hammeler Landstr. 14 • 86356 Neusäß

☎ 0821 54399303

www.vlh.de




Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

1. Mannschaft

75 Jahre

Leidenschaft & Leistung –

Beste Glückwünsche vom Team
der Body Pioneer

Das Magazin mit fundierten
Aussagen rund um Training,
Ernährung und Mindset.

Keine Lust auf Fitnessmythen?
Body Pioneer lesen und mehr wissen!



Trainer: Ferdinand Totterer
Co-Trainer: Markus Sailer
Betreuer: Richard Gabriel

Spielklasse: Kreisklasse
Augsburg Nord-West

Trainingszeiten: Di & Do, 19:00 - 20:30 Uhr

Ferdinand Totterer ist seit 2018 Trainer der 1. Mannschaft. In unserem Kurzinterview spricht er über seine Fußballphilosophie und worauf sein Hauptaugenmerk liegt.

Unser Verein feiert das 75-jährige Jubiläum. Was zeichnet den Verein aus deiner Sicht besonders aus?

In aller erster Linie ist es die einzigartige Verbundenheit der Mitglieder zu ihrem Verein. Viele sind seit frühester Kindheit im Verein. Genau das erzeugt dieses besondere familiäre Umfeld, in dem man herzlich und mit offenen Armen empfangen wird. Man spürt es ab dem ersten Tag und wird sofort in seinen Bann gezogen. Dieses familiäre Gefühl und der Wille, den Verein Schritt für Schritt mit enormer Leidenschaft zu verbessern, sind für mich das Besondere beim SVB.

Wenn wir gerade über das Besondere sprechen: Auf was legst du als Trainer besonderen Wert?

Grundsätzlich hat für uns der Teamgedanke oberste Priorität. Das „Wir-Gefühl“ ist uns extrem wichtig. Fußball ist in erster Linie ein Team sport. Das wird oft vergessen! Die Freude am gemeinsamen Spiel, ohne den Erfolg zu vernachlässigen, ist uns am wichtigsten. Denn gewinnen macht letztendlich doch am meisten Spaß.

Das ist toll – nichts geht über das Team. Und was ist sportlich am wichtigsten?

Wir möchten den Ball so oft wie möglich besitzen und zusammen aktiv Fußball spielen. Das bedeutet: Zusammen angreifen, zusammen verteidigen, mutig sein und agieren, statt nur reagieren. Wir werden uns nie hinten rein stellen und auch nie den Ball einfach nach vorne schlagen. Wir wissen, dass das ein gewisses Risiko mit sich bringt, aber diese Handschrift und Identität möchten wir in unserer Mannschaft sehen. Unser Ziel ist es, die höchstmögliche Kontrolle im Spiel zu haben.

Wow – hohe Ziele. Und wie genau trainiert ihr diese Spielweise?

Kurz gesagt: Man wird es nie schaffen, ein Spiel im Training zu 100% zu simulieren. Deswegen probieren wir das auch gar nicht. Wir versuchen, einzelne Situationen zu kopieren und so gewisse Abläufe zu trainieren, die im Spiel häufig vorkommen. Am wichtigsten ist, dass die Spieler in allen Spiel-Situationen eine einheitliche Idee haben. Das erfordert viele Wiederholungen im Training und natürlich enorm viel Kommunikation.

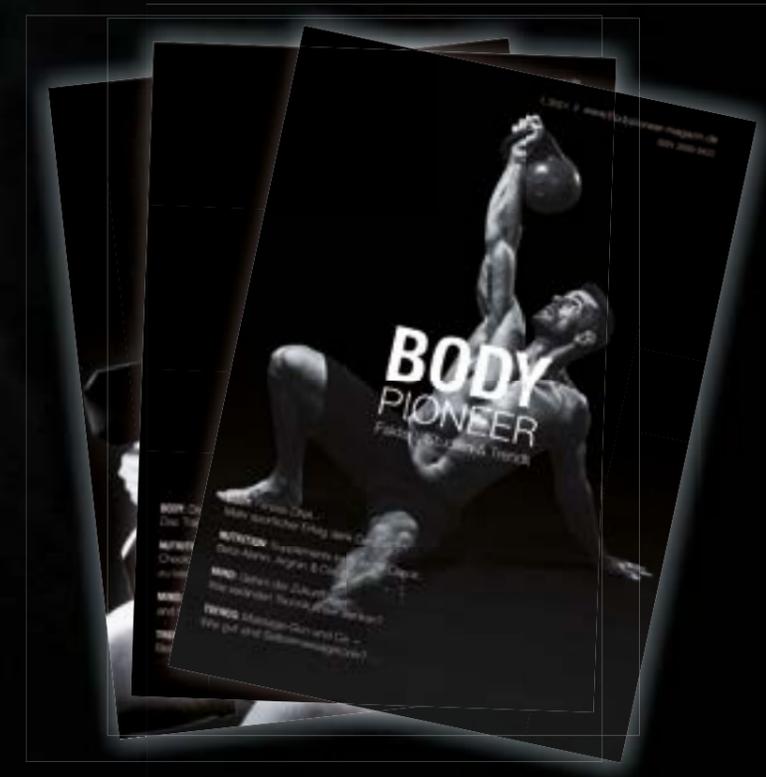
Was möchtest du mit dem Verein erreichen?

Das ist schwer auf ein einzelnes Ziel zu reduzieren. Mit einem Altersdurchschnitt von knapp 23 Jahren, sind wir das jüngste Team in der Liga und waren in der vergangenen Saison auf Platz 3. Natürlich möchten wir früher oder später eine Liga höher, aber das Hauptaugenmerk liegt definitiv darin, diese extrem junge Mannschaft weiterzuentwickeln. Es steckt eine Menge Potenzial in dieser Mannschaft und mindestens genau so viel Potenzial im kompletten Verein. Dieses möchten wir bestmöglich nutzen und uns in allen Bereichen verbessern.



© Mikhail Semenov - stock.adobe.com

Hol dir deine Gratisausgabe jetzt auf: www.bodypioneer-magazin.de



2. Mannschaft



Trainer: Jürgen Grahammer
Matthias Greiner
Betreuer: Richard Gabriel
Spielklasse: A-Klasse
Augsburg-West
Trainingszeiten: Di & Do, 19:00 - 20:30 Uhr

Ein wichtiger Bestandteil in einem Verein ist die 2. Mannschaft, denn ein guter Unterbau macht vieles einfacher. Im Interview erzählt Jürgen Grahammer, wie alles dazu kam.

Wie bist du zu deiner Tätigkeit als Coach der zweiten Mannschaft gekommen?

Das war ein Prozess, der sich über mehrere Jahre hinzog. Los ging es eigentlich damit, dass ich als Spieler nach dem Aufstieg 2015/16 in der ersten Mannschaft aus mehreren Gründen etwas kürzer treten wollte bzw. musste. Aber der Hauptgrund war, dass ich nach dem Austritt unserer Jugendmannschaften aus der JFG Augsburg-West keinen geeigneten Trainer für unsere neu formierte A-Jugend finden konnte und daher das Amt selbst übernahm. Ich war früher schon Betreuer von Juniorenmannschaften bis zur C-Jugend, aber das war meine erste Erfahrung als Trainer. Unterstützung bekam ich da-

bei von Matthias Greiner, der zu diesem Zeitpunkt bereits als Torwart-Trainer im Aktivenbereich tätig war und mich bis zum heutigen Tag bei meiner Trainertätigkeit begleitet. Auf diesem Wege auch nochmal: Danke Matze!

So begann ich die Saison 2016/17 in der Zweiten unter Martin Dymek, der mich jedoch in trainertechnische Entscheidungen teilweise mit einbezogen hat. Nachdem es aber bei der Ersten als Aufsteiger in der Kreisklasse anfangs nicht so lief, beordnete mich der damalige Trainer Armin Bosch wieder als Stammspieler nach „oben“ und ich beendete die Saison als Spieler der Ersten. Zur Saison 2017/18, als Kurt Schaubberger die Zweite als Coach übernahm, war ich Stammspieler der Zweiten in der B-Klasse Augsburg-West. Zur Winterpause ergab sich dann wieder ein Trainerwechsel und Stefan Bussay übernahm. Kurt'l und Stefan, bei denen ich mich auf diesem Wege auch nochmals für die starke Saison und den Aufstieg besonders bedanken möchte, haben mich oft bei ihren Entscheidungen mit einbezogen, da ich viele von den Spielern bereits ein Jahr vorher in der A-Jugend coachte und ich daher ihre Stärken und Schwächen einfach kannte.

**„Der Aufstieg der Zweiten war historisch!“
Jürgen Grahammer**

Nach dem historischen Aufstieg mit der Zweiten in die A-Klasse, starteten wir in die Vorbereitung zur Saison 2018/19 mit Stefan Bussay. Aus verschiedenen Gründen trennten sich dann die Wege mit Stefan im Juli 2018 noch vor Saisonbeginn und ein neuer Trainer musste her. Während eines durchzechten Abends an unserem Jugendturnier, kamen wir in längeren und tiefsinnigen Gesprächen mit Mitgliedern der Abteilungsleitung und unserem Cheftrainer der ersten Mannschaft, Ferdinand Totterer, zu dem Entschluss, dass eine interne Lösung zur Besetzung des Trainerpostens wohl die Beste wäre. Da ich ohnehin als Spieler regelmäßig da war und die Mannschaft auch sehr gut kannte, übernahm ich als Spielertrainer mit Matthias Greiner anfangs die Spieltagsbetreuung und später auch die Trainingseinheiten der zweiten Mannschaft. Seitdem sind Matze und ich ununterbrochen als Trainer, zusammen mit unserem Betreuer Richard Gabriel, verantwortlich für die Zweite.

Was für eine lange Reise. Und was sind deine Ziele mit der zweiten Mannschaft für die Zukunft?

Das Wichtigste ist, den Spaß auf und neben dem Platz aufrecht zu erhalten bzw. weiter zu fördern. Natürlich sind wir auch bestrebt, das Mannschaftsgefüge oder auch die unerfahreneren Spieler in taktischer und physischer Hinsicht weiterzuentwickeln. Des Weiteren müssen wir in Zukunft, zusammen mit der Abteilungsleitung, auch schauen, dass wir unseren Kader schrittweise verjüngen

können. Zuverlässige Stammspieler und alte Haudegen wie Frank Lemmer oder Patrick Semerad liebäugeln ja schon länger mit einem Karriereende und ich selbst bin ja auch nicht mehr der Jüngste.

Und wie sieht es sportlich aus?

Sportlich gesehen wäre es natürlich super, wenn wir uns in der A-Klasse etablieren könnten. In dieser Liga können wir uns teilweise mit gestandenen Bezirksliga- oder Kreisliga-Reserven messen, was für den Verein natürlich eine tolle Sache ist.

Wie erlebst du das 75-jährige Vereinsjubiläum?

Nachdem ich ja auch schon seit knapp 30 Jahren Vereinsmitglied bin, ist es natürlich schön zu sehen, dass ein Stadtteilverein wie wir, so lange Zeit erfolgreich arbeiten und wirtschaften kann. Am 40-jährigen Jubiläum nahm ich noch im Kinderwagen teil. Zum 50-jährigen kann ich mich noch daran erinnern, dass ich als junger Bimpf mit meinen Kumpels aus den Jugendmannschaften auf dem Sportplatz meine Gaudi hatte. Beim 60-jährigen war ich dann schon im Feieralter. Jetzt sind es schon 75 Jahre und ich bin als Vereinsfunktionär in der Fußballabteilung immer noch dabei. Ich bin gespannt, wie sich der Verein weiterentwickelt und was dann beim 100-jährigen Jubiläum so alles los ist. Ich hoffe, dass es immer noch so familiär zugeht wie bisher.



Meisterfachbetrieb



A.KRAMER

...ihr Fliesenfachgeschäft
seit 1949

86356 Neusäß
Boschstraße 16

Tel: 0821/ 41 44 88
Fliesen-A.Kramer@t-online.de

Ausstellung + Verkauf

- Fliesenverlegung
- Altbausanierung

www.fliesenkramer-augsburg.de

**Herzlichen Glückwunsch zum
75-jährigen Vereinsjubiläum.**



- 1948** Meister C-Klasse
- 1949** Meister B-Klasse
- 1956** Meister C-Klasse
- 1957** Meister Reserve Gruppe
- 1959** Aufstieg i. d. A-Klasse
- 1967** Meister Reserve Gruppe Augsburg III
- 1971** Meister A-Klasse West & Meister Reserve Gruppe West
- 1974** Meister A-Klasse R.
- 1975** Meister A-Klasse R. & Meister A-Klasse 2. M.
- 1986** Meister B-Klasse R.
- 1988** Meister C-Klasse
- 1991** Aufstieg i. d. B-Klasse
- 1999** Aufstieg i. d. Kreisklasse
- 2004** AH Bezirkspokalsieger
- 2005** Aufstieg i. d. Kreisklasse
- 2011** Meister A-Klasse
- 2013** Aufstieg Damenmannschaft
- 2016** Aufstieg i. d. Kreisklasse
- 2018** Aufstieg i. d. A-Klasse der 2. M.

MEISTERHAFT

Bärenstark



Aufstiegs-Impressionen aus 75 Jahren



Die Jugend ist los



Wir haben unsere beiden Jugendleiter, Christian Haas und Michael Seitz zum Interview gebeten. Sie sprechen über die aktuelle Situation, wie sich die Jugend in den vergangenen Jahren entwickelt und wer ein besonderes Dankeschön verdient hat.

Ihr seid dem SVB schon sehr lange treu. Wie sieht euer sportlicher und ehrenamtlicher Werdegang aus?

Chris: Mitglied seit 2004, E- bis A-Jugend Abwehr, größter Erfolg Aufstieg in die Kreisklasse mit der Jugend. Der größte Erfolg bei den Aktiven war der Aufstieg in die A-Klasse und Kreisklasse, seit 2016 Jugendtrainer, seit Januar 2020 Jugendleiter in der Fußballabteilung.

Michi: Ich bin seit der F-Jugend beim SVB und habe schon viele Aufgaben im Verein übernommen.

Ihr beiden seid erst seit gut einem Jahr erster und

zweiter Jugendleiter. Wie ist euer Fazit bis dahin?

Chris: Durch Corona war man eher Krisenmanager als Jugendleiter. Viele Fragen der Eltern und Kinder mussten beantwortet werden. Das vorgegebene Hygienekonzept musste umgesetzt werden. Das alles hatte mit dem Sport wenig zu tun. Aktuell können wir als Verein sehr stolz auf das letzte Jahr sein, das mit Sicherheit nicht einfach war. Hier darf ich mich bei allen Betreuern und Spielern ganz herzlich bedanken, dass alle so verständnisvoll und diszipliniert an einem Strang gezogen haben.

Michi: Dem kann ich mich nur anschließen. Danke an alle, die bei der Umsetzung und Bewältigung dieser Aufgaben

mitgewirkt haben. Wir hoffen, dass 2021 der Sport wieder im Vordergrund steht.

Jürgen Grahammer hatte das Amt jahrelang mit großem Engagement ausgeführt. Wie groß sind denn die Fußstapfen, die er hinterlässt?

Chris: Ja die Fußstapfen sind natürlich riesig. Ich freue mich aber, dass der Jürgen uns immer noch bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich freue mich sehr, dass er die Turnierorganisation weiterhin übernimmt. Das entlastet mich hier natürlich sehr. Ich zolle der Arbeit, die er die letzten Jahre geleistet hat, sehr großen Respekt. Ich habe die Aufgabe im Verein natürlich auch übernommen, damit ich das bis hier her geleistete, weiterführen kann. Und auch, wir uns immer weiter entwickeln können.

Michi: Ich möchte mich an dieser Stelle natürlich auch ganz herzlich beim Jürgen bedanken. Wenn man denkt, was in den Jahren seiner Amtszeit alles passiert ist. Allein mit dem JFG-Austritt wurde der Meilenstein für die weitere Jugendarbeit gelegt. Ganz zu Schweigen von den überragend organisierten Turnieren. DANKE! Aber auch Danke an den Chris, dass er diese Aufgabe, die mit Sicherheit nicht leicht ist, auch übernommen hat und bis heute einen tollen Job macht und das auch in dieser Zeit.

Das letzte Jahr war außergewöhnlich, in vielerlei Hinsicht. Auch der SVB hatte zu kämpfen, wie sind wir durch diese Zeit gekommen?

Michi: Ich denke sehr gut. Wir haben auch in dieser Zeit gemerkt, dass der ganze Verein zusammensteht. Egal ob Abteilungsleitung, Betreuer oder Spieler.

Chris: Es war nicht immer leicht. Wöchentlich kamen immer neue Vorgaben vom Staat und Verband, die es galt umzusetzen. Aber zusammen haben wir das sehr gut gemeistert.

Wie ist denn die aktuelle Situation in der Jugend?

Chris: Aktuell haben wir 10 Mannschaften von der G-Jugend bis zur B-Jugend. Die Anzahl der Spieler variiert natürlich immer wieder. Aber Stand heute sind es ca. 160 Kinder, die jede Woche ihr Bestes für den Verein geben.

Trainer und Betreuer sind für Vereine überlebenswichtig. Ist hier Bärenkeller gut aufgestellt?

Chris: Hier freuen wir uns sehr, dass wir 19 engagierte Betreuer für unsere 10 Mannschaften im Einsatz haben. Zu betonen ist hier natürlich, dass alle ehrenamtlich auf dem Platz stehen. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Vielen Dank dafür.

Michi: Wir sind aktuell in der glücklichen Lage immer weiter zu wachsen. Hier stoßen wir teilweise auch an unsere Grenzen, so dass wir uns auch über zusätzliche Unterstützung freuen. Wer also Lust hat, sein fußballerisches Wissen an die Jugend weiter zu geben, der meldet sich gerne bei uns.

Durch den Austritt aus der JFG Augsburg-West vor gut 5 Jahren, verfolgte man das Ziel, wieder komplett alle Jahrgänge unter dem SVB Logo zu führen. Ist dies gelungen?

Michi: Der Schritt aus der JFG war mit Sicherheit kein leichter. Ausschlaggebend war damals aber auf jeden Fall auch unser Winni Endres (heute Trainer B-Jugend), der uns massiv unterstützt hat, diesen Schritt zu gehen. Ohne seine Truppe, die bis heute zusammen hält, wäre das nie möglich gewesen. Diese Jungs sind das Fundament der aktuellen Jugendarbeit beim SVB. Vielen, vielen Dank an dieser Stelle. Heute sind wir auf einem sehr, sehr guten Weg, dass wir spätestens in zwei Jahren wieder eigene Jugendspieler in unsere Herrenmannschaft integrieren können. Darauf können wir alle sehr stolz sein. Also können wir durchaus von einer gelungenen Aktion sprechen.

Damit man nicht auf der Stelle tritt, muss auch für die Zukunft geplant werden. Wie sehen hier die weiteren Pläne aus?

Chris: Das kurzfristige Ziel ist es natürlich, alle Jugendmannschaften im Spielbetrieb zu haben und wie Michi gerade erwähnt hat, den ersten, eigenen Jugendspieler seit 2008 im Herrenkader zu integrieren. Das wäre für uns ein riesen Erfolg. Das mittel- und langfristige Ziel ist es, dass unsere Jugendmannschaften auch ab der Kreisliga aufwärts erfolgreich sind.



G/F3-Jugend

Die Trainer Andreas Spiegler und Manuel Stiegelmaier berichten aus ihrer Sicht, wie man es mit den Kleinsten im Verein aufnimmt.

Andreas Spiegler:

Frei nach Schiller „beginnt früh zu trainieren, wer ein Fußball-Meister werden will“. Gut, wir trainieren fleißig und wünschen selbstverständlich jedem unserer Kinder eine steile Karriere als Fußballprofi, aber ob eines davon später im Mittelpunkt einer Meisterfeier steht oder nicht, ist uns dann doch nicht so wichtig.

Vielmehr geht es uns darum, die sportbegeisterten Kinder mit besonders viel Spaß und Freude ihren ganz eigenen Weg zum Fußball finden zu lassen. Wir versuchen sie dabei bestmöglich zu unterstützen. Vielleicht entwickeln sie eine ähnliche Leidenschaft für Fußball, wie wir sie seit Kindesalter für diesen tollen Sport empfinden.

Für die Vier- bis Siebenjährigen in unserer G-Jugend sind wir natürlich in erster Linie Fußballtrainer. Aber tatsächlich geht unser Auftrag auch gerne mal über das Fußballerische hinaus. Gerade in den jungen Jahren wirken wir gewissenhaft und sorgfältig an der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder mit. Wir zeigen ihnen, wie sie mit Emotionen nach einer Niederlage klarkommen und vermitteln Werte wie Ehrlichkeit, Respekt und Freundschaft.

Mit dem nötigen Ernst, der notwendigen Disziplin und einer gehörigen Portion Spaß leiten wir unsere Gruppe. Und dann ist vor allem das, was einem die Kinder bei jedem Training oder auch mal unterwegs, wenn man sich zufällig irgendwo trifft, entgegenbringen, jede Minute ehrenamtlicher Arbeit wert.

Manuel Stiegelmaier:

Als kleiner Junge mit gerade mal vier Jahren, stand ich bereits zum ersten Mal auf dem Platz der SpVgg Bärenkeller. Hier habe ich alle Altersklassen bis auf die C-Jugend, in der ich umzugsbedingt in Stadtbergen gespielt habe, durchlaufen und viele Freunde gefunden. Als mein Sohn Eliah geboren wurde stand für mich fest, sobald er alt genug ist melde ich ihn beim SpVgg Bärenkeller zum Fußball an.

Noch bevor sein erstes Training stattfand, war mir bereits klar, dass ich als Betreuer tätig sein möchte und ihn gerade am Anfang begleiten werde. Schnell lernte ich die anderen Kids kennen und ich freue mich jedes Mal mit Eliah auf das nächste Training. Es macht Spaß zu sehen, wie die Kinder begeistert beim Training mitmachen. Dafür lassen wir uns immer wieder neue Spiele und Übungen einfallen, um den Kindern den Umgang mit dem Ball und das Spielen im Team zu vermitteln.

Spaß steht bei uns an erster Stelle und natürlich wird das Training oft mit Eis oder Süßem abgeschlossen. Hier werden wir großzügig von den Eltern unterstützt, was uns immer wieder sehr freut. An heißen Tagen greifen wir zum Schluss auch gerne mal zur Wasserpistole und kühlen uns ab. Die Trainer gehen hier meist am nassesten nachhause. Um das Trainierte auch praktisch anzuwenden, organisieren wir regelmäßige Testspiele gegen andere Vereine. Es ist großartig zu sehen, wie welche Fortschritte die Kinder machen und das Geübte auf dem Platz anwenden.

Dabei haben wir die besten Fans im Rücken, die uns immer lautstark unterstützen. Da können viele Stadien einpacken. Deshalb auch an dieser Stelle noch mal vielen Dank an die Eltern. Ihr seid wie eure Kinder fantastisch. Und wenn wir ein Spiel verlieren, bauen wir die Kids gemeinsam wieder auf. Es wird niemand schlecht gemacht, denn wir gewinnen gemeinsam und wir verlieren gemeinsam.

G/F3

Jahrgang
2015 & jünger

Trainer:
Andreas Spiegler
Manuel Stiegelmaier



Qualität aus Tradition seit 1958

meier Metzgerei Meier
FLEISCH UND WURST

Am Roggenfeld 52 · 86156 Augsburg · Tel. 0821/453 08 02 · Fax 0821/218 69 50

Handwritten text on chalkboard:
Schweinefilet
für 1 Person 1,99 €
100g 1,99 €
Leberkäsebrat
500g 2,99 €
100g 0,59 €

F1/F2-Jugend

Kurzinterview mit Trainer Stefan Sauer von der F1

Einen Großteil deiner Karriere hast du hier erst als Spieler und nun als Jugendtrainer verbracht. Erzähl mal was der Verein für dich bedeutet und was ihn aus deiner Sicht ausmacht?

Wenn ich so an meine Zeit bei Bärenkeller zurück denke, waren der Zusammenhalt, die Kameradschaft, die Fans und die meisten Trainer sehr gut. Bärenkeller ist für mich ein Verein, bei dem bereits in der Jugend sehr gut trainiert wird, was sich dann auch bei den aktiven Spielern auszahlt. Bei Bärenkeller werden keine Spieler bezahlt und der Zusammenhalt steht an erster Stelle.

An was erinnerst du dich aus deiner aktiven Zeit als Spieler gerne zurück?

Natürlich an die Aufstiegsfeiern und auch Abstiegsfeiern, in Kombination mit den ausschweifenden Kabinenfesten. Sehr wichtig waren auch die super Fans, die uns bei jedem Heim- und Auswärtsspiel anfeuerten. Bei meinem letzten aktiven Aufstieg vor ca. 15 Jahren hatten wir sogar Cheerleader.

Nun bist du seit drei Jahren Trainer in der Jugend des Vereins. Was macht dir besonders viel Spaß?

Am schönsten ist es, die positive Entwicklung der Kinder über die Jahre zu sehen und ihnen im Training zusammen mit meinem Bruder unser Fußballwissen zu vermitteln.

Worin liegt das Hauptaugenmerk deiner Trainerarbeit? Was sollen deine Spieler aus der Zeit mit dir als Trainer mitnehmen?

Ich versuche die Jungs vor allem technisch und spielerisch voranzubringen, ihnen Spaß am Fußball zu vermitteln und den Teamgeist zu fördern. Ich hoffe, dass ich meinen Spielern die Grundkenntnisse des Fußballs mit auf den Weg geben kann und sie gute Fußballer werden.

Welche sportlichen Ziele hast du mit deiner Mannschaft?

Ich wünsche mir, dass sie als Mannschaft zusammen wachsen, viele Erfolge feiern und natürlich Meister werden.

F1

Jahrgang
2013

Trainer:
Stefan Sauer
Christian Sauer
Manuel Winterholler



F2

Jahrgang
2013

Trainer:
Daniel Friedrich
Jürgen Riepel



NEUERÖFFNUNG

der Vereinsgaststätte Bärenkeller
ab dem 01. September 2021

Deutsche- und Balkanküche

Marijana Manietzky freut sich
auf euer kommen!



E1/E2/E3-Jugend

In unserer E-Jugend ist einiges los. Trainer Sven Friedrich erzählt uns in einem Kurzinterview mehr davon.

Wie bist du eigentlich Jugendtrainer geworden?

Da ich selbst mit 5 Jahren beim SVB angefangen habe und mein ältester Sohn auch in einem Verein Fußball spielen wollte, war die Entscheidung klar, dass er zum SVB geht und ich dann Trainer werde.

Was hast du verändert, um eine Struktur aufzubauen und was war für dich wichtig?

Ich muss zugeben, die Anfangszeit war total chaotisch, weil viele Kinder gekommen, aber auch wieder gegangen sind. Am Anfang, also in der G-Jugend, hast du meistens 2-3 Jahrgänge und es gibt logischer Weise keine richtige Gruppeneinteilung. Man steht dann mit ca. 20 - 25 Kindern da und ist erst mal ein bisschen überfordert. Mein Ziel war es, zuerst die Eltern mit ins Boot zu holen, um eine Gemeinschaft zu bilden. Denn so war es für mich als Trainer einfacher, die organisatorischen Sachen zu managen. Mir war auch sofort klar, dass ich nach Jahrgängen trennen muss, egal wie talentiert jemand ist oder nicht. Um das umzusetzen, habe ich Max Langner beim Jahrgang 2011 und Ronald Griger bei den 2012ern mit an Bord geholt, da auch ihre Söhne in den jeweiligen Jahrgängen spielen.

Wie hat sich das dadurch verbessert?

In kleineren Gruppen kannst du den Kindern einfach viel mehr und auch leichter etwas beibringen. Zudem muss eine gewisse Ordnung und Disziplin herrschen, weil Fußball ein Teamsport ist. Mein Glück war es auch, dass ich ein Jahr lang Co-Trainer und Spieler der 1. Mannschaft unter Ferdi Totterer war. Hierzu muss man wissen, dass er selbst die komplette Jugend beim FCA als Jugendspieler durchlebt hat und auch im Trainerteam der B-Jugend in der Bundesliga war. In dieser Zeit habe ich unfassbar viel von ihm gelernt und ich versuche, das alles meinen Jungs weiterzugeben. Als Trainer bist du ja nicht nur dafür da, dass du den Kindern das Fußball spielen beibringst, sondern ihnen auch gewisse Regeln vermittelst, die in ihrem späteren Leben von Nutzen sind.

Was sind die Ziele?

In erster Linie muss es den Jungs Spaß machen, miteinander Fußball zu spielen. Schön wäre es natürlich, wenn alle mal in der 1. Mannschaft beim SVB spielen oder es evtl. sogar einer zum Profi schaffen würde. Es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung, dieses unterschätzte Amt zu übernehmen, da es einfach cool ist, wie sich die Kinder entwickeln und das nicht nur fußballerisch.

E1

Jahrgang
2011

Trainer:
Max Langner
Vitaliy Vakaruk
Sven Friedrich



E2

Jahrgang
2011

Trainer:
Norbert Kleitner



E3

Jahrgang
2012

Trainer:
Ronald Griger
Werner Skurka



D-Jugend

Ein Dreigespann trainiert unsere D-Jugend und versucht den Jungs die Umstellung von Klein- auf Großfeld möglichst einfach bei zu bringen.

Hallo liebe Leser und Leserinnen der Jubiläumszeitung der SpVgg Bärenkeller. Wir möchten Ihnen gerne die D-Jugend unseres Vereins vorstellen.

Für diese Jugend-Mannschaft sind Kinder im Alter von 11 und 12 Jahren spielberechtigt, dies ist momentan der Jahrgang 2009/2010.

Die Hauptschwierigkeit in diesem Jahrgang ist erfahrungsgemäß nicht die Umstellung vom Kleinfeld (7 gegen 7 mit kleinen Toren 5 x 2 m) auf ein verkleinertes Großfeld (9 gegen 9 mit kleinen Toren) sondern:

Die zusätzlichen Regeln (Abseits- und Rückpassregel), andere Spielsysteme (3er-Kette, 4er-Kette...), das erforderliche, taktische und spielerische Verständnis und vieles mehr. Die Hauptaufgabe für uns als Trainer ist somit, den Kindern/Jugendlichen genau dieses neue Wissen und Verständnis zu vermitteln. Das passiert 2 mal wöchentlich, wo in fordernden aber auch abwechslungsreichen Trainingseinheiten versucht wird, auf die Schwächen jedes einzelnen einzugehen, um so den zukünftigen

Nachwuchs für die aktive 1. und 2. Mannschaft der SpVgg Bärenkeller auszubilden. Natürlich kommt auch dabei der Spaßfaktor nicht zu kurz. Das neu Gelernte lässt sich regelmäßig in Turnieren, wie auch Freundschafts-, Pokal-, und Punktspielen umsetzen und ausprobieren.

Besondere Highlights des Jahres sind unsere alljährlich stattfindenden Turniere im Winter in der Halle, sowie im Sommer auf der eigenen Sportanlage, wo mitunter auch Bundesliga- und internationale Teams teilnehmen.

Zur kommenden Saison können wir aus Mangel an Spielern leider nur eine D-Jugend-Mannschaft zum Spielbetrieb anmelden.

Falls Ihr Kind das Spielen im Verein ausprobieren möchte, kann es gerne zu einem Probetraining bei uns auf der Sportanlage im Bärenkeller vorbeikommen.

Unsere Trainingszeiten sind Dienstag und Donnerstag, jeweils von 17:30-19:00 Uhr.

Die D-Jugend Trainer der SpVgg Bärenkeller

D

Jahrgang
2009/2010

Trainer:
Marco Wiedemann
Herbert Hansbach
Patrick Semerad



Wir gratulieren der
SpVgg Bärenkeller zum
75-jährigen Vereinsbestehen.



**AUGSBURGER
HOLZHAUS GmbH**

Gersthofer Straße 9, 86368 Gersthofen
Telefon: 0821 252 76-0, Fax: 0821 252 76-20
E-Mail: info@augsburger-holzhaus.de

C1/C2-Jugend

Christian Haas, Richard Gabriel und Florian Winter geben uns einen tollen Einblick in ihre Arbeit als C-Jugend-Trainer bei der SpVgg Bärenkeller und stellen uns ihre Jahrgänge vor.

In diesem Jahr sind wir erfreulicherweise seit längerer Zeit wieder mit zwei Mannschaften vertreten. Unsere Fußballer, bestehend aus den Jahrgängen 2007 (C1) und 2008 (C2), sind dem SVB schon lange treu. Richard und Chris trainieren die Jungs um den Jahrgang 2007 auch schon seit 2017. Es ist eine Freude, die Mannschaft schon seit der E-Jugend begleiten zu dürfen und die erstaunliche Entwicklung verfolgen zu können. Flo hat seinen Weg zu uns über Social-Media gefunden und ist nun seit eineinhalb Jahren Trainer der C2. Leider durfte er in dieser Zeit, geschuldet durch die Pandemie, nicht viele Spiele begleiten. Trotz allem wurde in dieser Zeit ein Online-Training angeboten. Dieses wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Die Fußballer im Alter von 13 - 15 Jahren sind in einem Entwicklungsalter, das viel Motivation und Aufbauarbeit von uns Betreuern verlangt. Hinzu kommt, dass ab der C-Jugend die Umstellung vom Kleinfeld auf das Großfeld

erfolgt. Dies erfordert natürlich auch ein höheres Laufpensum. Das Training der konditionellen Faktoren versuchen wir möglichst spielnah und viel mit dem Ball zu gestalten. Disziplin und Ordnung sind uns ebenfalls sehr wichtig, aber der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Auch abseits des Platzes unternehmen wir mit den Kindern einiges. Das Highlight ist unser jährlicher Wochenendausflug ins Zillertal. Unter anderem wanderten wir dort durch eine Klamm und fuhren eine Sommerrodelbahn hinunter. Für die kommende Saison hoffen wir sehr, dass wir endlich wieder eine Spielzeit ohne Unterbrechungen erleben dürfen. Mit der C1 werden wir in der Kreisklasse vertreten sein. Die C2 wird in der Gruppe spielen. Auf eine erfolgreiche Saison.

C1

Jahrgang
2007

Trainer:
Christian Haas
Richard Gabriel



C2

Jahrgang
2008

Trainer:
Florian Winter



**WIR KÜMMERN UNS LIEBEND GERN
UM IHRE HAARIGEN ANGELEGENHEITEN.**

www.haarstudio-langenwalter.de

0821.46 58 13



B-Jugend

Multikulturell? Integration? Respekt? Teamfähigkeit? Unsere Werte des Vereins zeigen sich in unserer B-Jugend ganz besonders. Trainer Winfried Endres gibt uns hier tolle Einblicke.

Unsere B-Jugend, rund um den Stammjahrgang 2005, ist ein tolles Team mit vielfältigen Charakteren aus neun Nationen. Der Spaß am Fußball, der Ehrgeiz sich weiter zu entwickeln, die Träume, mal Profi zu werden und das respektvolle Miteinander sind eine ideale Grundlage für unseren großartigen Mannschaftssport. Sportlich läuft es richtig gut; angeführt von den Kapitänen Alejandro und Diego, haben die Jungs schon viele Turniere und drei Meisterschaften gewonnen. Besonders gut finden wir es, dass diese Erfolge vor allem durch spielerische Teamleistung erzielt worden sind. Da wird es auch sichtbar, dass die Jungs das Spiel von der Abwehr aus gestalten müssen und es dem Torwart nicht erlaubt ist, den Ball raus zu hauen. Neben der sportlichen Seite, zeichnet die Mannschaft auch deren soziales Engagement aus. So unterstützte das Team das Kinderzentrum „Frere Roger“ mit Ballspenden, nahmen an der Umweltaktion der Stadt

Augsburg teil und werben mit ihrem Trikotsponsor für das SOS-Kinderdorf. Highlights außerhalb des Sportplatzes waren die Camping-Wochenenden beim TSV Seeg, Wanderungen, Hüttenausflüge nach Aschau, Besuch des FC Bayern, FCA, AEV, Grillfeste, Legoland, Sommerrodelbahn, Schlittschuhlaufen und gruselige Nachtwanderungen. Auf unserer Top-Ten-Wunschliste steht noch ganz oben, die Teilnahme an internationalen Turnieren. Mal schauen ob wir gute Kontakte zu ausländischen Vereinen knüpfen können – für tolle, unvergessene Ausflüge und Freundschaftsspiele. Sehr gute Erfahrungen haben wir auch mit der Aufnahme und Integration von Flüchtlingskindern gemacht, die wir, auch dank ihrer vorbildlichen Einstellung, sehr wertschätzen. Wir freuen uns, dass sich auch einige Jungs unseres Teams im Trainerbereich engagieren und unterstützen sehr gerne deren Ausbildung zum DFB-Juniorcoach.

B

Jahrgang
2004/2005/2006

Trainer:
Markus Kleß
Winfried Endres



Griechisch-mediterrane Küche

**Gaststätte am
Rosenhang**

Dimitrios Tselios

Oberer Schleisweg 20
86156 Augsburg

Telefonnummer: 0821/461258

E-Mail-Adresse: dimitrios.tselios71@gmail.com

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag von 17:00 - 23:00 Uhr
(Warme Küche von 17:00 - 21:30 Uhr)

Sonn- und Feiertage von 11:30 - 14:30 Uhr & 17:00 - 22:00 Uhr
(Warme Küche von 11:30 - 13:45 Uhr & 17:00 - 21:00 Uhr)

Montag & Dienstag Ruhetag

Damenmannschaft



Sie waren schon immer eine besondere Truppe und auch eine feste Größe, die Damen beim SVB. Beim Spiel und Training zeigten Sie immer vollen Einsatz und vor allem Ehrgeiz. Nicht nur auf dem Spielfeld war die Stimmung super, auch neben dem Platz waren unsere Damen immer ein Garant für gute Laune, was keiner am Sportplatz missen wollte.

Mädchen, Damen, Frauenfußball beim SVB? Für die meisten jüngeren Leute kaum vorstellbar. Doch viele „alte Hasen“ werden sich an genau diese Zeit zurück erinnern können. Denn ja, es gab auch eine Damenmannschaft bei der SpVgg Bärenkeller. Angefangen hatte alles 1992 mit einem Gaudi-Kick zwischen den damaligen Jugendspielern der F- und E-Jugend und deren Müttern. Das hatte den fußballbegeisterten Frauen so gut gefallen, dass der Verein dann 1994 eine offizielle Damenmannschaft ins Leben gerufen und diese dann auch an Punktspielen teilgenommen hat. Jedoch hatte nicht jede Spieler-Mama das Fußballer-Gen in sich. Ein Trainer musste her. Die Verantwortlichen des SVB setzten damals alle Hebel in Bewegung, um einen Top-Trainer an den Wildtaubenweg 13 zu locken. Doch Persönlichkeiten wie Pep Guardiola oder Jürgen Klopp, fühlten sich der Herausforderung, diesen Fußballdamen das kleine 1x1 des Fußballs beizubringen, nicht gewachsen. Und so versuchten eben Freunde oder Ehemänner der Spielerfrauen ihr Glück. Namhafte Trainer wie: Thomas Ehm, Harald Seitz, Andreas Strehle, Robert Kurth, Robert Waffler, Christian Reissner oder Peter Nägelein,

standen viele Jahre als Coach der Damenmannschaften auf dem Platz.

Es gab viele kuriose und witzige Momente bei den Fußball-Damen des SVB. Wenn der eigene Libero „RAA-AUUUSSS“ ruft, dass man nicht zum Trainer auf die Auswechselbank raus rennen soll. Ebenso ist es eher unwahrscheinlich, dass man sich seinen Stammplatz, durch ein Schalke-Trikot als Geschenk beim eingefleischten S04-Trainer sichern kann.

Spaß ist das Wichtigste

Den Spaß hatten die Damen beim Spiel natürlich immer dabei. Um das Mannschaftsgefüge noch weiter zu stärken, begann man mit regelmäßigen Hüttenfahrten, Arbeitsdiensten auf dem Sportgelände, Faschingsbällen oder auch Mixed-Gauditurnieren mit den männlichen Aktiven oder AH-Spielern der SpVgg Bärenkeller. Nach mehreren Jahren, in denen die Anzahl der Spielerinnen dann immer mehr schrumpfte, und das Bitten und Betteln der männlichen Mitglieder im Verein, doch noch ein wei-



teres Jahr eine Damenmannschaft zu stellen, nichts mehr brachte, wurde 2006 der Spielbetrieb der Frauen dann (vorerst) eingestellt. Extrem schade, da man seine Zeit am Samstag Nachmittag, nach der Fußball-Bundesliga, jetzt anders nutzen musste.

Damenmannschaft 2.0

Im Jahr 2009 entfachte dann jedoch die Flamme „Damenfußball“ erneut und eine neue, junge und schlagkräftige Mannschaft mischte wieder im Fußballgeschehen mit. Wir waren sehr froh, dass wir es geschafft haben, wieder fußballbegeisterte Ladies in unserem Verein zu haben. Unter der Leitung von Coach Thomas Greiter, spielte sich das „neue“ Team sehr gut ein und wuchs zu einer festen Gemeinschaft zusammen. Wie in jeder neu zusammengewürfelten Truppe waren anfangs die Erfolge eher mau. Jedoch erkannte man von Jahr zu Jahr eine Verbesserung und Entwicklung der jungen Damen, was sich dann vier Jahre später auszahlte. Wir konnten den ersten richtigen Titel, nämlich die Meisterschaft der Kreisklasse feiern. Nach diesem Erfolg rechnete man mit wachsender Euphorie. Doch leider geschah genau das Gegenteil und

immer mehr Spielerinnen verloren das Interesse am Kickern und hängten ihre Fußballschuhe an den Nagel.

Um eine eigene Bärenkeller-Damenmannschaft zu stellen, waren es aber nun zu wenig Spielerinnen. Trotzdem versuchte man den restlichen, verbliebenen Frauen doch noch eine Perspektive zum Damenfußball beim SVB zu bieten. Letztendlich beschloß man, sich die Damen des SV Achsheim mit ins Boot zu holen, die ähnliche Probleme (Spielermangel) wie wir hatten. Leider entwickelte sich dieses Projekt nicht zum Positiven und schon nach kurzer Zeit kehrten vereinzelt Spielerinnen dem Fußball den Rücken. Wieder blieb ein kleiner eingefleischter und harter Kern übrig. Letztendlich wechselten im Jahr 2015 alle noch verbliebenen Kickerinnen geschlossen zum CSC Batzenhofen/Hirblingen.

Nichtsdestotrotz können wir stolz auf über 20 Jahre SVB-Damenfußball, mit vielen schönen, tollen, traurigen, emotionalen und kuriosen Erinnerungen zurück blicken. Wir bedanken uns bei allen Spielerinnen, Betreuerinnen, Trainern und Gönnern für eine tolle Zeit mit den Damenmannschaften der SpVgg Bärenkeller.

Villa D'Este
R I S T O R A N T E

Ab in die Zukunft

75 Jahre liegen hinter uns, aber noch viele, viele Jahre vor uns. Aus diesem Grund möchten wir euch hier einen kleinen Einblick geben, was wir uns für die Zukunft wünschen und was wir aktiv dafür tun können, dass dieser Verein weit über die nächsten Jahrzehnte bestehen bleibt.

Wenn man miterlebt, wie engagiert die Ehrenamtlichen und Mitglieder alles für den reibungslosen Ablauf Tag für Tag leisten, geht einem das Herz auf. Dieser unermüdete Einsatz für unseren Verein.

Daher ist es uns ein großes Anliegen, die SpVgg Bärenkeller für alle aus unserem Stadtteil zu öffnen und so transparent zu gestalten, dass es vielleicht auch die eine oder andere und den ein oder anderen aus eurer Mitte gibt, die uns unterstützen wollen. Ihr seid jederzeit willkommen. Unsere Anlage ist seit der Entstehung auch ein bisschen in die Jahre gekommen. In den letzten Jahren wurde hier aber auch schon Schritt für Schritt begonnen, diese im neuen Glanz erscheinen zu lassen. Diesen Weg wollen auch wir weiter gehen.

Wir wollen den Verein so effizient wie möglich für die Zukunft aufstellen, so dass die Planungen für eine LED-Flutlichtanlage, eine autarke Bewässerungsanlage und eine Photovoltaikanlage bereits in vollem Gange sind. Auch eine neue Heizungsanlage ist kurz- bis mittelfristig angedacht. Wir wollen alles tun, um die laufenden Kosten des Vereins auf ein Minimum zu reduzieren.

Planungen laufen auch, um das Freizeitangebot im Stadtteil zu erweitern. Hier arbeiten wir eng mit Pro Bärenkeller zusammen. Wer hier Ideen und Vorschläge hat, kann sich natürlich gerne einbringen.

Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich jeder aus unserem Stadtteil und auch weit darüber hinaus wohl fühlt und gerne zu Gast ist.

Wir gehen gemeinsam in die Zukunft - weiter, immer weiter, ganz nach unserem Vereinsmotto „Bärakella furrreee“.



**BK
Rocket**

KidsClub

In unserem KidsClub bieten wir Kinderturnen und Free-running für Kinder von 3 bis 7 Jahren an. Neben spielerischen Bewegungs- und Koordinationsübungen, steht vor allem der Spaß und das Austoben im Vordergrund. Bewegung ist elementar wichtig für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Beim gemeinsamen Sport werden neben der Fitness und den motorischen Fähigkeiten auch soziale Kompetenzen, wie die Stärkung des Selbstvertrauens und die Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit gefördert.

Eine kostenlose Probestunde ist natürlich jederzeit möglich und kann gerne per Email angefragt werden.

Kontakt: marcus.loeffler@t-online.de



**Hirblinger Str. 135-147
86156 Augsburg**

Tel: 0821 999 879 0 - Fax: 0821 999 879 19 - E-mail: info@stoeffelmeir.de



Karate/Kobudo/TaijiDao



„Karate no shugyo wa issho de aru.“

空手の修行は一生である。

„Die Ausbildung im Karate umfasst dein ganzes Leben.“

Funkoshi Gichin, Sensei

Das 75-jährige Jubiläum der SpVgg Bärenkeller bedeutet auch, dass die Gründung der Karateabteilung schon 44 Jahre zurückliegt. Seit 1977 hat sich natürlich einiges getan: Meisterschaften wurden gewonnen, Gurtprüfungen abgelegt und zur Sportart Karate sind weitere Kampfkünste hinzugekommen.

Um die Offenheit gegenüber anderen Kampfkünsten zu verdeutlichen, haben wir unserer Homepage den Namen „budoteam-baerenkeller.de“ gegeben.

„Budo“ ist aus dem Japanischen und bedeutet „Weg des Krieges“. Unter diesem Begriff werden alle (japanischen) Kampfkünste zusammengefasst. Aktuell bieten wir 8 Trainingseinheiten pro Woche an, für Jung und Alt sowie für Neulinge und erfahrene Kampfsportler. Ab ca. 8 Jahren kann mit dem Karatetraining begonnen werden. Unsere Jüngsten haben ihre ersten Prüfungen im Karate bereits abgelegt und brennen darauf, weiter „den Weg der leeren Hand zu beschreiten“. Aber auch die kampferprobten Mitglieder unserer Abteilung ruhen sich nicht auf ihren „Lorbeeren“ aus, sondern nehmen nach wie vor aktiv am Training teil und stellen sich selber immer wieder neuen Herausforderungen. So wurden in den letzten Jahren drei Mitgliedern der 4. Dan-Grad (Schwarzgurt-Meistergrad) durch eine strenge Prüfungskommission verliehen. Neben den – vor allem für den einzelnen Sportler - wichtigen



Gurtprüfungen wurden auch vom Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) anerkannte Ausbildungen zum „C-Trainer Breitensport - Karate“ absolviert, um fundiertes Wissen im Bereich der Sportmedizin und des gesundheitsfördernden Trainings in die Abteilung zu bringen. Von einem der erfahrensten Mitglieder unserer Abteilung wurde eine zusätzliche Ausbildung zum Selbstverteidigungs-Lehrer durchgeführt, um dem wachsenden Interesse in diesem Themenbereich gerecht zu werden. Aktivitäten außerhalb des Trainingsbetriebs finden ebenso regelmäßig statt. So organisieren wir Fahrten zu Lehrgängen (vor allem in Bayern, aber auch in ganz Deutschland), bei denen hoch graduierte Karatelehrer ihr Wissen weitergeben. Einmal im Jahr richten wir auch ein eigenes Trainingslager aus, um ein ganzes Wochenende intensiv zu trainieren, Ausflüge in die Natur zu unternehmen und bei geselligem Beisammensein das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Großmeister Hidemi Tamayose



Hidemi Tamayose wurde am 14. Juli 1949 auf einer kleinen Insel in der Nähe von Okinawa geboren. Er ist Träger der höchsten Graduierung des Kobudo, dem 10. Dan und das Oberhaupt der Stilrichtung Ryukyu Kobudo Tesshinkan. 1967 hat Großmeister Tamayose mit dem Karate-Training begonnen. Da auf Okinawa Karate und Kobudo untrennbar miteinander verwoben sind, hat Tamayose 1975 auch den Umgang mit den traditionellen Kobudo-Waffen erlernt.

Hidemi Tamayose ist ein strenger, aber auch sehr geduldiger Lehrer mit einem tiefen Wissen in Karate und Kobudo. Auf Okinawa haben wir bereits mehrmals die Ehre gehabt, mit diesem Großmeister zu trainieren und ihn auch als stillen, aber herzlichen Menschen kennenzulernen. Abgesehen von seinem Können in den traditionellen Kampfkünsten Okinawas, ist er auch ein talentierter Sänger, wie er uns bei den – in Japan obligatorischen – Besuchen von Karaoke-Bars bereits mehrfach eindrucksvoll bewiesen hat.

Interessiert?

Dann besuche unsere Internetseite und informiere dich über die Trainingszeiten, Beiträge und alles, was du über den Kampfsport schon immer wissen wolltest.



Scan mich!

www.budoteam-baerenkeller.de



Chronik der Abteilung Karate/Kobudo/TaijiDao

1977 fanden 10 begeisterte Karatekas den Weg zur Spielvereinigung Bärenkeller und gründeten die Karateabteilung. Bereits **1980** bestand die Abteilung aus 83 Mitgliedern, die bis zu viermal in der Woche trainierten. Schnell stellten sich die ersten verdienten Erfolge auf schwäbischer, bayerischer und sogar deutscher Ebene ein.

Die erste Karate-Stilrichtung war damals Shotokan; eine moderne, sehr dynamische Stilrichtung, die in Deutschland sehr weit verbreitet ist.

Aufgrund von Trainermangel kam es **1985** zu einer Pause von sieben Jahren.

1992 wurde die Karateabteilung dann durch einen Anfängerkurs für Kinder, neu wiederbelebt.

1995 kam Kobudo (jap.: alte Kriegskünste) als Sportart zur Karateabteilung hinzu. Kobudo stammt wie Karate aus Okinawa und lehrt den Umgang mit verschiedenen traditionellen Nahkampfwaffen, wie z. B. Tonfa, Kama, Sai oder den Lang- und Kurzstock.

Die folgenden 15 Jahren waren von der Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen und Erfolgen geprägt. In Kobudo konnten, aufgrund eines schlagkräftigen Teams, etliche Platzierungen bei deutschen Meisterschaften verbucht werden. Höhepunkt dieser Erfolge war der Besuch der Weltmeisterschaft **2003** in Naha, der Hauptstadt von Okinawa. In Karate konnten im Erwachsenen- und Jugendbereich Platzierungen auf schwäbischer Ebene erreicht werden.

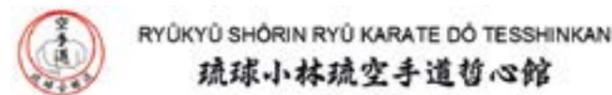
Seit dem Jahr **2005** wurde Taiji Dao, eine chinesische Kampfkunst, in die Karateabteilung aufgenommen. Um als Abteilung alle Mitglieder und deren Kampfkünste angemessen zu repräsentieren, erfolgte **2011** die Umbenennung zu "Abteilung Karate/Kobudo/TaijiDao". Der neue Name zeigt sich auch im aktuellen Logo der Abteilung.

2009 veranstaltete die SpVgg Bärenkeller ein großes Sommerfest auf dem Sportgelände, wo wir unter anderem durch viele Vorführungen unserer Karate- und Kobudo-Künste zeigen durften.



Seit ungefähr **2010** begann ein Wandel der sportlichen Ausrichtung der gesamten Abteilung. Es entwickelte sich immer mehr das Interesse, die traditionellen Wurzeln der Kampfkünste zu ergründen. Das Training wurde dadurch realistischer und anwendungsorientierter. Neben dem Erhalten und der Steigerung der eigenen körperlichen Gesundheit, stand die effektive Selbstverteidigung im Fokus. Die Teilnahme an Wettkämpfen rückte dabei allmählich immer mehr in den Hintergrund.

Schon vor der Teilnahme an der Weltmeisterschaft wurde eine freundschaftliche Beziehungen zum japanischen Großmeister Hidemi Tamayose aufgebaut. Dieser unterrichtet ursprüngliches Karate und Kobudo im Shorin Ryu TeshinKan-Stil.



Über die Jahre hinweg wurde das Wissen in dieser Stilrichtung durch den Besuch von Lehrgängen und durch Reisen nach Okinawa vertieft und intensiviert. Mittlerweile haben sich sieben Vereinsmitglieder als würdig erwiesen, die Schwarzgurtprüfung in dieser anspruchsvollen Stilrichtung ablegen zu dürfen.

Zusammen mit einem befreundeten Jagdverein wurde **2019** erstmals ein Selbstverteidigungslehrgang für Jägerinnen angeboten. Dieser Lehrgang begeisterte die über 20 Teilnehmerinnen, die das Gelernte in einem weiteren Lehrgang vertiefen wollen.

Eine kleine Anekdote aus Okinawa

Wir flogen nicht nur nach Okinawa, um unser Karate und Kobudo zu verbessern, sondern wir haben als Kulturbotschafter den Japanern auch bayerische Bräuche, insbesondere das Schuhplatteln, vorgeführt. Die Japaner zeigten sich so begeistert von unserer Darbietung, dass wir sofort mit einer Magnum-Flasche Awamori – Reisschnaps aus Okinawa – belohnt wurden. Große Verwunderung zeigte sich allerdings, als wir den Awamori pur getrunken haben und nicht mit Wasser verdünnt, wie auf Okinawa üblich. So erlangten wir schnell einen „Kultstatus“ und unser Ziel, die Kulturen und Länder zu vereinen, war erreicht.



KANZLEI FÜR ARBEITSRECHT

Armin Englisch
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Reiherweg 12
86156 Augsburg

www.armin-englisch.de

Herzlichen Glückwunsch der Spielvereinigung Bärenkeller zum 75.

Karate

空手道

Karate bzw. Karate Do ist eine asiatische Kampfkunst, deren Anfänge bis etwa 500 Jahre n. Chr. zurückreichen. Der Ursprungsort ist allerdings nicht, wie oft angenommen, Japan, sondern das damals unabhängige Königreich Okinawa. Beeinflusst von chinesischen Kampfkünsten, entwickelte sich im Laufe der Zeit eine Selbstverteidigungsform, die zuerst den Namen Tode (Chinesische Hand) trug. Das Schriftzeichen To (China, chinesisch) kann auch Kara ausgesprochen werden. Die Bedeutung bleibt allerdings unverändert. Erst im 20. Jhd. wurde entschieden, die Bedeutung „Leer“ für Kara zu verwenden. Karate Do bedeutet demnach: **„Der Weg der leeren Hand“**.

Der Aspekt der „Leere“ bezieht sich sowohl auf die waffenlose Ausführung von Karate, wie auch auf die ZEN-Buddhistische Geisteshaltung, die tief im Karate verwurzelt ist.

Erst 1922 führte Meister Gichin Funakoshi, Karate in Japan ein. Dadurch wurde Karate in der ganzen Welt verbreitet und es entwickelte sich der heutige Kampfsport mit dem entsprechenden Regelwerk.

Karate ist allerdings nicht gleich Karate, denn es gibt viele verschiedene Stilrichtungen. Die verbreitetsten Stile sind Goju-Ryu, Kyokushinkai, Shorin-Ryu, Shito-Ryu, Wado-Ryu und Shotokan. In unserem Verein wird die Stilrichtung Shotokan unterrichtet. Shoto war der Spitzname von Meister Gichin Funakoshi und bedeutet: „Das Rauschen in den Kiefern“. Kan heißt übersetzt „Halle“. Shotokan ist also „Die Halle der rauschenden Kiefern“. Diese Bezeichnung rührt daher, da ursprünglich die Haupttrainingshalle diesen Namen trug.

TaijiDao

太极道

Wushu ist der chinesische Sammelbegriff für die chinesischen Kampfkünste. Andere Bezeichnungen dafür sind Guoshu (= Nationale Kunst) oder Quanfa (= Methode der Faust (kampftechnik)). Im Westen wird häufig fälschlicherweise der Begriff Kung Fu (chinesisch gongfu = Etwas durch geduldige/harte Arbeit Erreichtes) verwendet. Die chinesischen Kampfkünste (Wushu) werden grundsätzlich in die äußeren Kampfkünste (Weija Quan) und in die inneren Kampfkünste (Neija Quan) unterschieden. Zu den äußeren Kampfkünsten

Das Karate-Training besteht neben gymnastischen Übungen u. a. für Kondition, Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer, aus drei Basiselementen: Kihon, Kata und Kumite.



Kihon stellt das Erlernen und Üben von so genannten Grundschul-Techniken, mit entsprechenden Stoß-, Schlag-, Tritt- und Abwehr-Kombinationen, dar.

Die Kata (Form) ist eine genau festgelegte Abfolge verschiedener Angriffs- und Abwehrtechniken, deren Ausführung einen Kampf gegen imaginäre Gegner darstellen soll.

Beim Kumite (Freikampf) wird die Anwendung der erlernten Techniken im freien Kampf praktiziert. Hier versuchen und üben zwei Kämpfer wertbare Techniken anzubringen, wobei die Kriterien so gelegt sind, dass Verletzungen des Kampfpartners ausgeschlossen sind.

Die Kata ist, wie das Kumite, auch eine Wettkampfdisziplin.

zählen z.B. das Shaolin Kung Fu, Tang Lang (Mantis) und Wing Chun Kuen. Zu den inneren Kampfkünsten gehören die Systeme Xing Yi Quan (Hsingl), Bagua Zhang, Liu He Ba Fa, TaijiDao und Tai Chi Quan.

Was ist TaijiDao?

Das TaijiDao-System ist ein vollständiges Trainingssystem der inneren Kampf-, Selbstheilungs- und Selbstkultivierungskünste Chinas. Es vereint auf der Basis der daoistischen Philosophie und der Erkenntnisse der traditionellen chinesischen Kultur der Lebenspflege und Medizin, den Kerngehalt der drei großen inneren Kampfkünste Taijiquan, BaguaZhang, Xingyiquan und des Qi

Gong miteinander. Durch über 35 Jahre der intensiven Forschung konnten durch Meister Shen Xijing viele uralte und in weiten Teilen Chinas schon in Vergessenheit geratene Übungs- und Trainingsmethoden wieder belebt und so vor dem Aussterben bewahrt werden. Dadurch ist im TaijiDao-System die ganze ursprüngliche Fülle und Tiefe hoch wirksamer traditioneller Trainingsmethoden erhalten geblieben. Dazu gehören insbesondere die traditionellen Grundlagentrainingsmethoden (GongFa), die es dem Übenden erst ermöglichen, sich die inneren Aspekte (Jing, Qi, Shen) des Trainings anzueignen und sie mit den äußeren, körperlich-strukturellen Aspekten zu verbinden.

Im Bereich des gesundheitsorientierten Grundlagentrainings (Yang Sheng Gong Fa) werden unter anderem vollständige Systeme der liegenden (Wo Gong), sitzenden (Zuo Gong) und stehenden Meditation (Zhan Zhuang Gong), der Atemschulung (TuNa Gong), des Energie-Leitens (DaoYin Gong) sowie der Energie-Aufnahme (Cai Qi Gong) und -Verdichtung (Dan Gong) unterrichtet. Dieser Bereich bildet die Grundlage für das Training der Kampfkunst (Gong Fu Gong Fa). Hier werden spezielle Übungssysteme zur Entwicklung von Spiralkräften (Chan Si Gong & Chan Si Bang) und Explosionskraft (Tan Tu Gong) sowie zur Verwirklichung der 13 grundlegenden (inneren) Energien des Taiji (Taiji Shi San Shi) gelehrt.

Darauf aufbauend, kann im Umgang mit speziellen Geräten in einer Art ganzheitlichem Krafttraining gelernt wer-

den, innere und äußere Aspekte zu verbinden. Zu diesem Bereich gehören der Taiji-Ball (Taiji Qiu), der 4-Meter-Stab (Taiji Da Gan) und der Taiji-Krug (Taiji Dou). Da sich dem Übenden durch dieses Grundlagentraining besonders schnell die körperlichen, geistigen und energetischen Prinzipien der Inneren Kampfkünste erschließen, kann er sich im darauf folgenden Grundschul- und Formentraining sehr schnell zu deren wesentlichen Bedeutung vorarbeiten und sie damit tief durchdringen.

In diesem Bereich können neben grundlegenden Techniken aus dem Taijiquan, BaguaZhang und Xingyiquan (Grundschule – Ji Ben Gong) verschiedene Hand- und Waffenformen erlernt werden. Den Kern des Formtrainings bilden dabei die Synthesformen des TaijiDao, die in bestechender Art und Weise die Weichheit und Zentriertheit des Taijiquan, mit der Explosivität und Gesunkenheit des Xingyiquan und der Wendigkeit des BaguaZhang kombinieren. Darauf aufbauend können grundlegende und fortgeschrittene Formen der drei großen inneren Kampfkünste erlernt werden, so dass je nach Neigung verschiedene Trainingsschwerpunkte gesetzt werden können.

Im Bereich der Waffenformen kann neben Grundübungen und Formen in den Bereichen Schwert, Säbel, 13-Hände-Stock, Langstock, Speer, Hellebarde, Krückstock, Peitsche und Doppeldolch auch die kämpferische Anwendung dieser Waffen erlernt werden.

Anzeige



Systembüro-Neumann steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Das System-Büro bietet:

- HomeOffice in jeder Preislage
- Unverbindliche Beratung + 3D Planung vom Experten.
- Alles aus einer Hand: Service, Beratung, Planung, Lieferung und Montage.

HomeOffice ist das Thema der Stunde. Noch vor kurzem war es praktisch nicht vorstellbar, mit welcher Geschwindigkeit Unternehmen in allen Größen und Branchen sich für die Arbeit im Homeoffice öffnen würden. Doch bereit zu sein ist das Eine – die richtigen Voraussetzungen zu schaffen das Andere. „Mit unserer Unterstützung schafft Ihr schnell die Umstellung auf Remote Work. Sichert Euch mit individuell geplanten, ergonomischen Heimarbeitsplätzen Eure Produktivität“, das betonen Mario Neumann und Patrick Wohlhüter vom System-Büro Neumann. „Gerne stehen wir Euch jederzeit für eine persönliche Beratung zur Verfügung.“

**System-Büro
Neumann**
www.sbneumann.de
info@sbneumann.de
Gögginger Str. 112 86199 Augsburg
Tel.: 082198123 Fax: 0821993561

Kobudo

古武道

Kobudo zählt, wie Karate auch, zu den japanischen Kampfkünsten. Im Gegensatz zu Karate, wo der waffenlose Kampf geübt wird, wird im Kobudo der Umgang mit diversen Nahkampfwaffen erlernt. Diese Waffen haben ihren Ursprung in verschiedensten Bauern-, Fischer- und Handwerkszeugen der einfachen Bevölkerung der sogenannten Ryu-Kyu-Inseln, von denen Okinawa die größte ist. Im Kobudo gibt es sehr viele verschiedene Waffen. Zu den Basiswaffen mit welchen auch in der Kobudo-Abteilung der SpVgg Bärenkeller trainiert und unterrichtet wird, sind unter anderen:

SAI

Eine armlange, metallene Gabel mit zwei kurzen und einem mittleren, langen Zinken. Sai-Gabeln sind ausschließlich aus Metall. In der Standardausführung verlaufen alle Zinken in eine Richtung. Es existiert aber auch noch eine Variante, der sogenannte Manji-Sai oder Nunti-Sai, bei der einer der kleinen Zinken entgegengesetzt zu den anderen ausgerichtet ist. Aufgrund des hohen Gewichts ist die Handhabung der Sai-Gabeln allerdings schwierig und bedarf einiger Übung. Wie das Kama oder das Tonfa werden auch die Sai-Gabeln paarweise verwendet.

TONFA

Ein armlanger Schlagstock mit Seitengriff. Das Tonfa wird im Kobudo überwiegend paarweise verwendet. Die meisten Stoß- und Blocktechniken sind in ihrer Ausführung „verwandt“ mit der entsprechenden Karate-Technik. Das Tonfa wird vor allem von Sicherheitskräften, aufgrund der vielseitigen Nahkampf- und Selbstverteidigungsmöglichkeiten, verwendet.

BO

Der hölzerne Langstock (ca. 182 cm lang) ist die „klassische“ Kobudo-Waffe. Eine der einfachsten und wohl ältesten Waffen des Kobudo ist der Bo (in Okinawa auch Kon oder Kun genannt). Er wurde ursprünglich zum Tragen von Lasten verwendet. Mit dem Bo werden viele Grundtechniken, Kata (Perfektionsübung) und Kampftechniken trainiert. Mit dem Bo kann man hervorragend Kondition, Kraft und Koordination trainieren. Der Bo ist auch die Waffe, mit welcher in einer speziellen Ausführung (Soft-Bo), auf Meisterschaften auch Zweikämpfe ausgeführt werden (Einzel- und Mannschaftsdisziplin).

HANDBO

Ein kurzer Holzstab (ca. 90 cm lang) „halber Bo“. Der Handbo ist die „Einsteiger“-Waffe des Kobudo. Mit dieser Waffe lassen sich schnelle Schlag- und Stoßtechniken, sowie entsprechende Abwehrtechniken trainieren. Auch sehr effektive Transport-, Hebel- und Wurftechniken sind mit dem Handbo möglich. Er ist eine sehr gute Nahkampf- und Selbstverteidigungswaffe.

KAMA

Die asiatische Sichel, bestehend aus einem kurzem, armlangen Holzstock und einer seitlich angebrachten Klinge. Das traditionelle Kama verfügt über eine Klinge aus Metall, im Trainings- und Sportbereich wird jedoch nur die reine Holz Ausführung verwendet. Aufgrund der Klinge sind mit dem Kama, anders als bei den anderen Kobudo-Waffen, Schneide-Techniken (Kiri-Waza) möglich. Das Kama wird ebenfalls paarweise verwendet.

EKU

Ein Paddel mit einer Gesamtlänge von ca. 170 cm. Die Techniken des Eku ähneln größtenteils denen des Bo. Eine Spezialtechnik des Eku ist das schleudern von Sand in die Augen des Gegners. Durch die schmalen Kanten des Ruders, die an eine Schneide erinnern, handelt es sich um eine sehr gefährliche Waffe. Deshalb sollte das Eku nur von fortgeschrittenen Kobudoka trainiert werden.

Gymnastik



1983 fiel der Startschuss für die Gymnastikabteilung. Mit Leidenschaft und Engagement werden nun seit fast 40 Jahren Tanz, Fitness und Gymnastik angeboten. Abteilungsleiterin Bianca Birzele gibt uns einige Einblicke.

Im Frühjahr 1983 fanden die ersten Gymnastikstunden in der Volksschule Bärenkeller statt. Gudrun Sahlender und Claudia Burzler sorgten dafür, dass nur wenige Jahre später, einige Erwachsenen- und Kindergruppen im Wildtaubenweg trainierten.

Vor allem die Kinder- und Jugendarbeit lag uns schon immer besonders am Herzen. Wie ich selbst, sind einige heutige Übungsleiter und Mitglieder schon seit Kindesbeinen an dabei. Besonders Auftritte auf der AFA, dem Rathausplatz und anderen Bühnen in Augsburg und Umgebung sind dabei im Gedächtnis geblieben. Aber auch Auftritte in unserer „Heimat“, beim Maibaumfest oder der Nikolausfeier machen immer wieder Spaß. Diese Freude am Tanzen in der Gemeinschaft und vor allem Spaß an der Bewegung sind es, was wir gerne auch in Zukunft an die Kinder weitergeben wollen.

Doch auch Erwachsene sind natürlich immer herzlich willkommen – auch wenn es sich dort meist nicht mehr um Jazz- oder Showtanz dreht, sondern um Fitness- und Gesundheitssport. Das Angebot für Erwachsene war über die Jahre schon äußerst vielfältig und orientierte sich immer wieder gern an aktuellen Trends. Von A wie Aerobic bis Z wie Zumba war schon alles dabei und auch heute

noch bieten unsere Erwachsenenkurse einen attraktiven Mix zwischen Fitness und klassischer Gymnastik.

Einfach mal Danke sagen

In diesem Jahr feiern wir als Gymnastikabteilung unser 38-jähriges Bestehen. Auf die vergangenen Jahre können wir durchaus mit Stolz zurückblicken, denn dieses lange Fortleben ist eben der Leidenschaft, dem Engagement und der Begeisterung für Bewegung aller Übungsleiter, Funktionäre und Unterstützer geschuldet, die jede Woche Zeit investieren, um mit den Teilnehmern Sport „zu leben“. Diese Eigenschaften spiegeln sich nicht nur in den Stunden wider, in denen wir mit unseren Teilnehmern aktiv in der Halle stehen, sondern vor allem auch in der Vorbereitung der Stunden sowie der Teilnahme an Weiterbildungen, die regelmäßig besucht werden. Daher ein großes DANKESCHÖN an alle Übungsleiter, die sich teilweise schon seit Jahrzehnten, Woche für Woche immer wieder einbringen.

Die letzten Jahre waren bereits von einigen Höhen und Tiefen geprägt, aber 2020 und 2021 mit der Corona-Krise waren und sind für uns besonders schwierige Zeiten. Zuerst war kein Training möglich, danach konnte die Halle aufgrund von Platzmangel weiterhin lange Zeit nicht

benutzt werden und an Training war nur im Freien zu denken. Nach einigem Organisationsaufwand wurde im Sommer und Herbst dann indoor trainiert – leider nur für kurze Zeit, denn dann kam der zweite Lockdown.

Mittlerweile konnten wir die meisten Gruppen auf ein Online-Training (je nach technischen Möglichkeiten) umstellen, was völlig neue Herausforderungen für Teilnehmer und Übungsleiter bereithält. Neben der ungewohnten Trainingssituation fehlt uns allen aber vor allem die GEMEINSCHAFT, die wir in den wöchentlichen Stunden erleben und Sport in einem Verein ausmacht.

An dieser Stelle möchte ich nicht nur allen Übungsleitern danken, dass sie die schwierige Aufgabe angenommen haben und dauerhaft versucht haben, das Beste aus der Situation zu machen. Sondern ich möchte auch allen Mitgliedern danken, die uns trotz gestrichener Stunden, des Trainings im Freien oder anderer Widrigkeiten die Treue gehalten haben.

Trotz der schwierigen Corona-Phase hoffe ich, dass wir uns 2023 zum 40-jährigen Abteilungsjubiläum alle gemeinsam bei einem großen Fest voller Musik, Tanz und Freude treffen.

Abteilungsleiterin Bianca Birzele im Kurzinterview

Du bist Leiterin in der Gymnastikabteilung und hast ja den Gesamtblick auf die Abteilung. Wie hat sich denn diese, speziell in den letzten Jahren, entwickelt?

In den letzten Jahren haben wir uns hauptsächlich auf den Trainingsbetrieb konzentriert. Ein großer Wunsch nach Corona wäre es auf jeden Fall, neue Angebote aufzubauen. Jemand hat eine Idee oder ist ausgebildeter Übungsleiter und will sich gerne einbringen? Dann nehmt gerne Kontakt mit mir auf.

Du bist ja gefühlt von Anfang an dabei, was hat sich denn im Vergleich zu heute verändert?

Heute gibt es auf jeden Fall viel mehr Angebote als früher – nicht nur beim Sport, sondern auch generell einfach mehr Freizeitangebote. Das macht es nicht immer einfach, weder bei der Mitgliedergewinnung noch bei der Werbung von Übungsleitern. Schön ist es aber mit anzusehen, wenn es einfach Mitglieder (oder ganze Gruppen) gibt, die schon 10, 20 oder 25 Jahre gemeinsam trainieren und das gibt es tatsächlich bei uns im Verein – so etwas ist außergewöhnlich. Ich hoffe, dass uns das noch lange Zeit erhalten bleibt.

Die aktuell schwierige Situation hat euch natürlich auch hart getroffen. Was sind denn eure Pläne, wenn alles wieder den normalen Weg geht? Gibt es schon Auftritte die ihr im Auge habt?

Erstmal ist es nach Corona wirklich wichtig, dass wir überhaupt den Trainingsbetrieb wieder zum Laufen bringen – und zwar für alle Gruppen und Teilnehmer. Danach schauen wir, ob sich neue Angebote gestalten und um-



setzen lassen. Zum 40-jährigen Bestehen der Abteilung ist es dann auch nicht mehr allzu lange hin und zum Ende des Jahres kann man dann für das Fest auch langsam mit ersten Planungen beginnen. Wenn zur Weihnachtszeit alles normal laufen sollte, hoffe ich, dass wir wieder bei der Nikolausfeier der Siedlergemeinschaft dabei sein dürfen.

Für Feste im Spätsommer und Herbst kann ich leider noch nichts Genaues sagen. Je nachdem, ob und in welchem Rahmen die Stadt Augsburg ihre Feste, wie das Turamichele oder den Selbsthilfegruppentag auf dem Rathausplatz planen, sollten in den nächsten Wochen die Anfragen kommen. Letztes Jahr waren wir schon für das Turamichele auf dem Rathausplatz eingeplant, aber leider wurde das Fest dann doch abgesagt.

Ansonsten freuen wir uns wahrscheinlich alle einfach darauf, wieder zusammen trainieren und tanzen zu können – auch, wenn vielleicht der erste Auftritt nur eine kleine Show für die Eltern sein sollte.

Wenn sich jemand für die Gymnastikabteilung und deren verschiedenen Gruppen interessiert, wie kann man mit euch Kontakt aufnehmen?

Jeder kann sich bei Interesse gerne einfach bei mir per Mail oder Telefon melden. Prinzipiell kann jeder, sobald die Stunden wieder stattfinden, zum Schnuppern in einer Stunde vorbeikommen – wir freuen uns über jeden.

**Interessiert?
Dann melde dich einfach bei...**

Kontakt: Bianca Birzele
Email: b.birzele@gmx.de
Telefon: 0176 / 22 85 51 97



Gruppenübersicht

Montag

Softgymnastik für Senioren

Zeiten auf Anfrage

Fit for Fun Gymnastik

20:00 - 21:00 Uhr

Dienstag

Sunshine Crew 2 ab 6 Jahren

17:30 - 18:30 Uhr

Nordic Walking (Freigelände)

19:00 - 21:00 Uhr

Mittwoch

Bauch Beine Po

8:30 - 10:00 Uhr

Fun Connection ab 10 Jahren

17:00 - 18:00 Uhr

Stay Fresh - Tanzen ab 14 Jahren

18:00 - 19:00 Uhr

Frantic - Fitness mit Anja

19:00 - 20:00 Uhr

Wirbelsäulen-Gymnastik

20:00 - 21:00 Uhr

Donnerstag

Tanzmäuse ab 3 Jahren

16:30 - 17:30 Uhr

Sunshine Crew 1 ab 8 Jahren

17:30 - 18:30 Uhr

Sonntag

Stay Fresh - Fitness ab 14 Jahren

Zeiten auf Anfrage

thermo
isolierbau
gmbh

Der Unterschied am Bau.

Ihr Unternehmen für
Innenausbau & Trockenbau
aus Gersthofen

Wir gratulieren der
SpVgg Bärenkeller zum
75-jährigen Vereinsjubiläum.



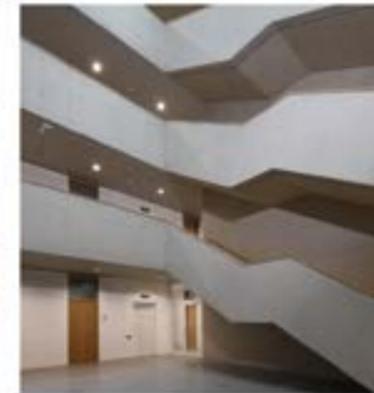
Rathaus Augsburg



Gesundheitszentrum Vincentinum



Augsburger Aktienbank



Staatsanwaltschaft Ulm

Hier läuft es rund – und das seit 40 Jahren



Christian, Helmut und Oliver Lindenmayer

»Wir leben Bau und
schätzen seine Sprache:
einfach, direkt und
unmissverständlich.«



Jahre Erfahrung mit
Projekten in den Bereichen
Innenausbau & Trockenbau



Mitarbeiter sind Teil
unseres Familienbetriebes
in zweiter Generation



beim siebten
Ausbauwettbewerb
Rigips Trophy

So erreichen Sie uns

thermo isolierbau gmbh
Finkenweg 9
86368 Gersthofen

+49 821 478 750
info@derunterschied.de
www.derunterschied.de

Chronik der Gymnastikabteilung

April '83 Erste Gymnastikstunde in der Volksschule Bärenkeller mit den Übungsleiterinnen Gudrun Sahlender und Claudia Schmied (damals Burzler, 1983-1993 zusätzlich Jugendleiterin der Gymnastikabteilung)

Juli '83 Erster Auftritt der Gymnastikgruppe beim Sommersportfest (SVB) mit den Übungsleiterinnen Gudrun Sahlender und Claudia Schmied

November '83 Gründung der ersten Jazzgruppe mit der Übungsleiterin Claudia Schmied (später Frantic)

April '85 Erstmögliche Nutzung des neugebauten Gymnastikraums (mittlerweile zwei Gymnastik- und eine Jazztanzgruppe)

September '85 Gründung der Softgymnastikgruppe mit Gudrun Sahlender

Oktober '85 Gründung der Donnerstagsbärchigruppe (Kindertanz) mit Claudia Schmied

Juni '86 Erstes Festival der Gymnastikabteilung auf dem Handballplatz

Herbst '86 Gründung der 2. Bärchigruppe am Mittwoch (Claudia Schmied, Angela Vögele), 2. Jazzgruppe (Patricia Kunzler) und von zwei Mutter und Kind Gruppen (Gudrun Sahlender und Rita Kammerer)

'87 Gründung der 3. und 4. Bärchigruppe (Claudia Schmied und Jaqueline Zörle), der 1. Jugendtanzgruppe (Claudia Schmied) und der Ski- und Fitgymnastik (Petra Huber)

Mai '89 Zweites Gymnastikfestival im Pfarrsaal St. Konrad

Juli '89 Teilnahme am Bayerischen Turnfest im Bamberg (Dienstag- und Donnerstagsjugend)

Mai '90 Teilnahme am Deutschen Turnfest in Dortmund/Bochum (Donnerstagsjugend)

November '90 Gruppenwettbewerb „Gymnastik und Tanz“ in Hausham (Dienstag- und Donnerstagsjugend), Anja Huber wird als Übungsleiterin tätig

Mai '91 Drittes Gymnastikfestival im Pfarrsaal St. Konrad

Juni '91 Bezirksturnfest Schwaben in Friedberg (Donnerstagsjugend, Frantic)

November '91 Gruppenwettbewerb „Gymnastik und Tanz“ in Lauf (Donnerstagsjugend)

Juli '92 Teilnahme bei Gymnastikrada in Ingolstadt (Donnerstagsjugend, Poppi-Ballerini)

Juli '93 Teilnahme am Bayerischen Turnfest in Ingolstadt (Donnerstagsjugend, Freitagsjugend, Poppi Ballerini)



November '93 Zehnjähriges Jubiläum der Gymnastikabteilung in der Stadthalle Neusäß

Mai '94 Deutsches Turnfest in Hamburg (Kinder, Jugend, Erwachsene)

Mai '95 Viertes Gymnastikfestival im Pfarrsaal St. Konrad

Oktober '95 Jugend-Aktionstag in Bad Tölz

Oktober '96 Teilnahme am Wettkampf in Kleinostheim (Black Spirit)

November '96 Jugend-Aktions-Tag (Rollodrom, Übernachtung im Gymnastikraum, Frühstück)

Mai '97 Kinder-Maifest der Gymnastikabteilung

Juni '97 Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften in Erlangen (Cool Dancer, Donnerstagsjugend)

November '97 Fünftes Gymnastikfestival im Pfarrsaal St. Konrad

Mai '98 Deutsches Turnfest in München (Frantic war dabei)

Oktober '99 Teilnahme am 5. „New Dance Cup“ in Augsburg (Black Spirit)

Mai '01 Umbau und Renovierung des Gymnastikraums

Juni '01 Teilnahme am Bayerischen Landesturnfest in Regensburg

Juli '01 Sommerfest der Gymnastikabteilung (Kinder und Jugend)

Oktober '01 Gründung der neuen Gruppe „Bauch Beine Po“ am Vormittag mit Susanne Hab, Gründung der neuen Gruppe „Skigymnastik“ mit Gabi Hansbach

Januar '02 Showauftritte der Gymnastikabteilung am Faschingsball für Erwachsene der SpVgg Bärenkeller

April '02 Showauftritte der Gruppen Frantic und Black Spirit im Autosalon der Citygalerie

Mai '02 Teilnahme am Sportlerumzug vom Rathausplatz zur Citygalerie mit allen Gruppen, Deutsches Turnfest in Leipzig (Frantic)

Juni '02 Showauftritte in der Citygalerie

Juli '02 Beim Handballfest wurde als Einlage Fußball gespielt und die Gruppe Elements nahm daran teil, Auftritt der Gruppe Blue Motion

Juli '02 Showauftritte der Gruppen Elements, Black Spirits, Frantic

Juli '02 Sommerfest unter dem Motto „Straßenfest“

Oktober '02 Selbstschutzkurs „Sag nein“ für Kinder in

Zusammenarbeit mit der Polizei

November '02 Auftritt der Gruppen Transmission und Freestyle Company in der Citygalerie

November '02 Erwachsenenweihnachtsfeier im Abraxas Märchenzelt

Dezember '02 Kinderweihnachtsfeier in der Turnhalle Steppach mit Auftritten von allen Kindergruppen

Februar '03 Kinderfaschingsball in der Turnhalle Steppach

Februar '03 Erwachsenenfaschingsball der SpVgg Bärenkeller in Täferingen, Gasthof Schmid

März '03 Auftritt von Freestyle Company bei einem Frühlingsfest vom Autohaus Fiat Huber

Mai '08 Gymnastikfestival im Pfarrsaal St. Konrad

Oktober '12 Großes Halloween-Fest der Gymnastikabteilung mit gruseligen Auftritten aller Tanzgruppen

September '15 Auftritt beim Turamichele auf dem Rathausplatz mit dem Programm „Best of Disney“

'05-'18 Diverse Auftritte auf der Showbühne der AFA



aktionsgemeinschaft
pro bärenkeller e.V.



Mehr
Generationen
Haus
Wir leben Zukunft vor

Die aktionsgemeinschaft pro bärenkeller e.V. und das MGT Bärenkeller wünschen der Spielvereinigung Bärenkeller zum 75. Vereinsjubiläum alles Gute

gemeinsam für ein starkes Miteinander im Bärenkeller

DANKKE

Wir sagen

an alle, die uns vorantreiben.

**Danke an unsere Sponsoren für eure Unterstützung.
Ohne euch wäre vieles nicht möglich.**

**Danke an alle ehrenamtlichen Helfer – ihr seid unser wichtigster Baustein.
Egal ob Betreuer, Trainer, Spielerfrau, Mama oder jeder, der einfach mal kurz aushilft.
Ohne euch, wäre ein Bestehen des Vereins nicht möglich.**

**Auch möchten wir uns auf diesem Weg bei allen bedanken,
die sich in der Vergangenheit im Verein engagiert haben.**

**Danke an unsere Mitglieder für dieses tolle Vereinsleben – für diese Familie.
Alles was unseren Verein ausmacht, seid ihr.**



Regenschirmbande



Die Regenschirmbande: Jeder Verein sollte sie haben. Sie verkörpern unseren SVB wie sonst nichts und ihr Einsatz an der Seitenlinie ist unverzichtbar. Doch was genau oder wer ist die Regenschirmbande? Wir erzählen es euch!

Der Ursprung der Regenschirmbande ist nicht ganz genau überliefert. „Vielleicht haben in den Anfangsjahren die Frauen mit den Regenschirmen auf die vorbei rennenden Spieler drauf gehauen“ so erzählte es zumindest Paul Schurr (Gründungsmitglied) in einem vor Jahren aufgenommenem Interview. Vielleicht waren die Vorgänger tatsächlich Frauen. Genau wissen wir es nicht, glauben aber fest an die damalige Frauenpower. Den Begriff „Regenschirmbande“ gibt es schon sehr lange, denn sie existiert beim SVB schon seit 3 - 4 Generationen. Was aber ganz sicher überliefert ist, ist die Tatsache, dass in der „Bande“ nur Spezialisten und sogenannte Fußballexperten aufgenommen werden. Früher war der Stamplatz der Regenschirmbande der, an welchem die Spieler heute einlaufen, denn damals gab es die Bänke neben dem Tor noch nicht. Mittlerweile wurde der Platz gewechselt und die Sitzbänke beschlagnahmt – natürlich erstens wegen der besseren Sicht und zweitens ist es auch gemütlicher. Die Hauptaufgabe der Regenschirmbande besteht darin, den Spielern hilfreiche Tipps während dem Spiel zu geben, denn wie wir alle wissen, kann es ja jeder besser. Auch den Schiedsrichtern müssen in der Halbzeitpause und nach dem Spiel wichtige Hinweise zu bestimmten Spielsituationen gegeben werden, denn nur wenn der SVB gewinnt, hat der Schiri alles richtig gemacht. Eigentlich kann man die Aufgaben der Regenschirmbande schon als Nebenberuf verstehen, so als Art Beraterjob. Ein Schiedsrichter kam sogar mal vorbei und meinte, dass die „nützlichen“ Tipps der Regenschirmbande, über den Bärenkeller hinaus schon bekannt sind. Da bekommt man doch gleich ein breites Grinsen ins Gesicht und fühlt sich in seinen sonntäglichen Anstrengungen bestätigt. Wer Mitglied in der „Bande“ werden möchte, muss

kein Ritual ablegen, sondern einfach vereinstreu sein und am besten alles sportliche beim SVB durchlaufen haben. Man kann nicht einfach von außen dazu stoßen, weil dieses Fachwissen muss man sich über viele, mehr oder weniger grottenschlechte Fußballspiele aneignen. Auch das Vokabular innerhalb der Regenschirmbande entsteht erst durch jahrelanges und hartes Training. Alle Tipps und Tricks an die Spieler und Schiedsrichter erlernt man nicht von heute auf morgen. Um diesen Erfahrungsschatz aufzubauen, benötigt man eiserne Disziplin. Wenn man den heutigen Fußball mit dem damaligen vergleicht, hat sich natürlich einiges verändert. Früher war alles härter, besser, aggressiver. Denn früher hat man ja schließlich selbst gespielt – sonst wäre man ja jetzt nicht in der Regenschirmbande. Und so war das schon immer und wird sich hoffentlich noch ganz oft wiederholen. Allgemein ist es ja auch eine Erinnerung an alte Zeiten. Denn was gibt es schöneres auf dieser Welt, als sich mit Freunden am Sonntag zu treffen und über Fußball und Gott und die Welt zu sprechen? Zum Einsatz kam der Regenschirm in der heutigen Generation allerdings noch nie. Meistens bringen sie ihn immer nur mit, damit er wieder am Sportplatz vergessen werden kann. Aber wir vergessen euch nicht, denn ihr gehört dazu, wie kein anderer und sagen DANKE für eure Unterstützung und Treue, eure Leidenschaft und eure wahnsinnig hilfreichen Tipps am Rande des Spielfeldes. Ihr steht für das, was uns ausmacht und was am Ende der wahre Sinn eines Vereins ist: Freundschaft, Zusammenhalt über Generationen hinweg und Engagement für andere.

In diesem Sinne: DANKE an euch alle und vergesst euren Schirm nicht.

Tennis



Spiel, Satz und Sieg! Die Tennisabteilung der SpVgg Bärenkeller besteht seit knapp 47 Jahren und auch heute noch staubt es auf den beiden Sandplätzen. Die leider wenig übrig gebliebenen Tennisler spielen noch regelmäßig in ihrer Freizeit, denn den aktiven Wettbewerb gibt es nicht mehr. Dennoch bleibt die Abteilung eine feste Größe innerhalb der SpVgg Bärenkeller.

Die Tennisabteilung wurde in der Gründungsversammlung am 06. Juli 1974 von Heinz Arnold, Richard Hattler, Josef Felbermayer, Harald Thum, Günter Götting, Walter Kindelbacher und Horst Kaiser ins Leben gerufen. Richard Hattler wurde 1. Abteilungsleiter, Heinz Arnold sein Stellvertreter. Es war ein sehr bescheidener Anfang mit nur einem Asphaltplatz. Doch schon nach ein paar Jahren wurde Heinz Arnold von seinem Bruder Gerd abgelöst und auch die Mitgliederzahlen gingen ständig in die Höhe. Es wurde auf dem Asphalt ein Kunststoffbelag aufgetragen.

Zur Saison 1979 wurde Gerd Arnold zum 1. Abteilungsleiter und Erwin Centmayer zum Stellvertreter gewählt. Nach hervorragender Eigenleistung der Mitglieder, konnten zwei neue Sandplätze eröffnet und einweihen werden. Zu dieser Zeit waren bereits 100 Mitglieder registriert und die Nachfrage wurde immer größer. Im Jahre 1980 wurde Erwin Centmayer von Klaus Glott als Stellvertreter abgelöst und 1982 übernahm Gerhard Wörner dieses Amt unter dem 1. Abteilungsleiter Gerd Arnold. Am 30. April 1983 – die Mitgliederzahl betrug ca. 140 – wurde ein dritter Sandplatz eröffnet. Mit der Mitgliederzahl wuchs auch das Interesse am sportlichen Wettstreit und so wurde 1984 eine Herrenmannschaft zur Punktspielrunde angemeldet. Zur Saison 1985 übernahm

Friedrich Straß das Amt des 1. Abteilungsleiters und Dieter Behner wurde sein Stellvertreter. Zur Saison 1986 wurde nach erfolgreichem Aufstieg der Herrenmannschaft in die Kreisklasse 2 eine 2. Herrenmannschaft beim BTV angemeldet.

Die Senioren greifen an

160 Mitglieder zählte die Abteilung 1986, davon 40 Jugendliche. Gerade durch die hohe Anzahl Jugendlicher konnte man sehr Positives von der Zukunft erwarten. Von 1987 bis 2008 übernahm Gerd Arnold wieder das



Amt des 1. Abteilungsleiters. Nach wechselndem Erfolg der beiden aktiven Mannschaften wurde 1994 die 2. Herrenmannschaft abgemeldet und eine Seniorenmannschaft (älter als 45 Jahre) angemeldet, die schon im gleichen Jahr den Aufstieg in die nächst höhere Klasse erreichte. 1999 feierte die Tennisabteilung des SVB 25-jähriges Gründungsjubiläum. Aus Mangel an aktiven Spielern wurde im Jahr 2000 die 1. Mannschaft abgemeldet. Da sich im Laufe der letzten Jahre die Anzahl der

aktiven Spieler stetig verringerte, wurde der aktive Spielbetrieb der Tennisabteilung 2004 ganz eingestellt. Im Jahr 2008 übernahm Max Pfisterer die Abteilungsleitung.

Seit der sportliche Spielbetrieb eingestellt wurde, wird nur noch „Freizeittennis“ gespielt. Der Zusammenhalt bei den wenigen Mitgliedern ist trotzdem ungebrochen, denn es werden jährlich Ausflüge gemacht, die von Andechs über Würzburg oder sogar eine Donauschiffahrt reichen.

Abteilungsleitung:

- 1. Abteilungsleiter Max Pfisterer
- 2. Abteilungsleiter Wolfgang Thöne
- Kassierer Max Pfisterer
- Schriftführer Carmen Heichele

Abteilungsleitung seit Gründung:

- Richard Hattler von 1974 bis 1978
- Gerd Arnold von 1978 bis 1985
- Friedrich Strauß von 1985 bis 1986
- Gerd Arnold von 1987 bis 2008
- Max Pfisterer von 2008 bis dato



Ihr Vorteil: Recht und Ordnung Hand in Hand!

Das eingespielte Expertenteam für Mietrecht
und Hausverwaltung unter einem Dach!



Thomas Färber
Anwalt für Miet- und WEG-Recht
Bahnhofstraße 14 | 86807 Buchloe
T : 08241 5014819
W: www.kanzlei-faerber.com

tf
THOMAS FÄRBER
RECHTSANWALT



Oswald Hausverwaltung
Christoph Kuscek & Andreas Beyer
Bahnhofstraße 14 | 86807 Buchloe
T : 08241 9129145
W: hausverwaltung-oswald.de

OSWALD
HAUSVERWALTUNG



Abteilungsleiter Max Pfisterer im Kurzinterview

Du bist schon seit vielen Jahren in der Tennisabteilung. Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Die Sommerfeste, die vom Hauptverein veranstaltet wurden, waren eine besondere Erinnerung. Hier haben die verschiedenen Abteilungen Wettkämpfe gegeneinander veranstaltet. Unter anderem musste dann die Tennisabteilung,

Fußball spielen oder sich im Handball versuchen. Dies war schon sehr unterhaltsam.

Wir von der Tennisabteilung haben im Frühjahr ein Eröffnungsturnier veranstaltet und im Herbst dann ein Abschlussturnier mit Grillen, hinten an unserer Tennishütte. Das Abschlussgrillen machen wir heute noch, auch wenn wir nur noch sehr wenige Mitglieder sind.

Wie bist du denn zum Tennis bzw. zur SpVgg Bärenkeller gekommen?

Als Schulbube habe ich 1956 ein Jahr lang Fußball gespielt, neben zu war ich auch noch beim Ringen. Ich habe dann das Fußballspielen aufgehört und mich nur noch aufs Ringen konzentriert. Nachdem ich geheiratet habe und die Gaststätte „zur neuen Heimat“ als Wirt hatte, bin ich in die Handballabteilung eingetreten. Die Jungs hielten immer ihre Sitzungen in der Gaststätte ab und somit haben sie mich praktisch einkassiert. Nach dem ich viele Jahre bei den Handballern war, wechselte ich in die Tennisabteilung. Da gab es noch keine Tennisplätze und wir mussten die Tennislinien auf dem Hartplatz der Handballer einzeichnen. Wir haben dann auf dem Handballfeld Tennis gespielt. Früher war hier nur ein Teerplatz, der Handballbelag kam etwas später dazu. Nach einiger Zeit bekamen wir dann unsere eigenen Sandplätze, zuerst zwei und der letzte Platz kam später in Eigenregie dazu.

Hattest du auch persönliche Erfolge im Tennis?

Im Seniorenbereich spielten wir auch die Punktrunde in der Kreisklasse und Kreisliga. Es mussten aber immer gleich 8 bis 10 Leute sein, was manchmal ziemlich schwierig war. Es mussten ja immer alle Zeit haben. Nach einiger Zeit verließen uns ein paar Mitglieder, sodass wir hier leider keine Mannschaft im Wettbewerb mehr stellen konnten. Das Problem war auch noch, dass wir teilweise bis zum Bodensee oder nach Harburg für ein Spiel fahren mussten. Dies war auch ein zeitliches Problem.

Ihr wart früher mal über 140 Mitglieder, da ging es bestimmt manchmal eng auf dem Platz zu oder?

Wir haben ja drei Plätze, damals mussten sich dann die Mitglieder im Setzkasten eintragen. Zwei Tage vorher musste man sich eintragen bzw. setzen und nach Spielende nahm man sich wieder raus. Mit den wenigen Mitgliedern benötigen wir das heute natürlich nicht mehr.

Aktuell gibt es die Tennisabteilung nur als Freizeit-Abteilung. Wünschst du dir nicht manchmal den sportlichen Wettbewerb zurück?

Da sind wir zu alt und es müssten mehr Leute sein. Dies ist natürlich auch eine Kostenfrage und bei solch wenigen Mitgliedern rentiert es sich nicht mehr. Man muss Verbandsabgaben zahlen usw. Deswegen haben wir beschlossen, dass wir unser Tennis nur noch als „Freizeitabteilung“ ausüben.

Wenn jemand Interesse am Tennis hat und gerne in seiner Freizeit bei uns spielen möchte, ist das möglich?

Wenn man Vereinsmitglied ist, kann man sich, wenn man es mal ausprobieren möchte, bei mir einen Schlüssel holen. Wenn man aber regelmäßig Tennis spielen möchte, kann man durch einen Zusatzbeitrag, der oben auf den Mitgliedsbeitrag berechnet wird, so oft spielen wie man möchte. Ich freue mich über jeden „Neuzugang“ und günstiger bekommt man es nirgends.

Wenn jemand nicht im Verein ist, muss man erst Mitglied im Verein werden und entsprechend Tennis gebucht haben, dann ist dies kein Problem. Die ganzen Preise findet ihr auf der Hauptvereinshomepage www.spvggbaerenkeller.de.

Wenn Fragen sind, könnt ihr mich gerne unter 0171/3655229 kontaktieren.



Zukunftsorientiert durch Weitsicht



Werde ein Teil vom SVB

Egal ob als Mitglied in den verschiedenen Abteilungen oder im Sponsoring, wir freuen uns auf dich!

Wir stellen die Weichen für die Zukunft und suchen neue sportbegeisterte Mitglieder und Unterstützer für unser Vereinsumfeld – egal ob als Trainer, Betreuer, engagierter Elternteil oder als Sponsor zur Förderung unseres Nachwuchses.

Als erfolgreicher Verein im Nordwesten von Augsburg, bieten wir unseren Mitgliedern seit 75 Jahren die Möglichkeit ihren sportlichen Interessen nachzugehen.

Und dabei ist schon immer das familiäre Umfeld unser größtes Markenzeichen.

Du hast Interesse ein Teil unseres Vereins und unserer Familie zu werden? Dann melde dich bei uns. Du fragst dich wie? Schreibe uns einfach über unsere Social-Media-Kanäle oder auch über die Vereins-Homepage. Gerne kannst du dich aber auch bei uns vor Ort über das Sportangebot informieren. Wir freuen uns schon jetzt auf dich!

Unsere Kontaktmöglichkeiten:

Vor Ort: SpVgg Bärenkeller, Am Wildtaubenweg 13, 86156 Augsburg

Social-Media-Kanäle: Facebook und Instagram

Web: www.spvggbaerenkeller-fussball.de oder www.spvggbaerenkeller.de

Sponsoring

Sie möchten Ihre Firma lokal präsentieren? Dann sind wir, die SpVgg Bärenkeller, als sozialer und verantwortungsvoller Jugendförderverein im Nord-Westen von Augsburg genau die richtige Adresse.

Hierfür bieten wir Ihnen viele individuelle Sponsoren-Pakete für eine gemeinsame Zukunft.

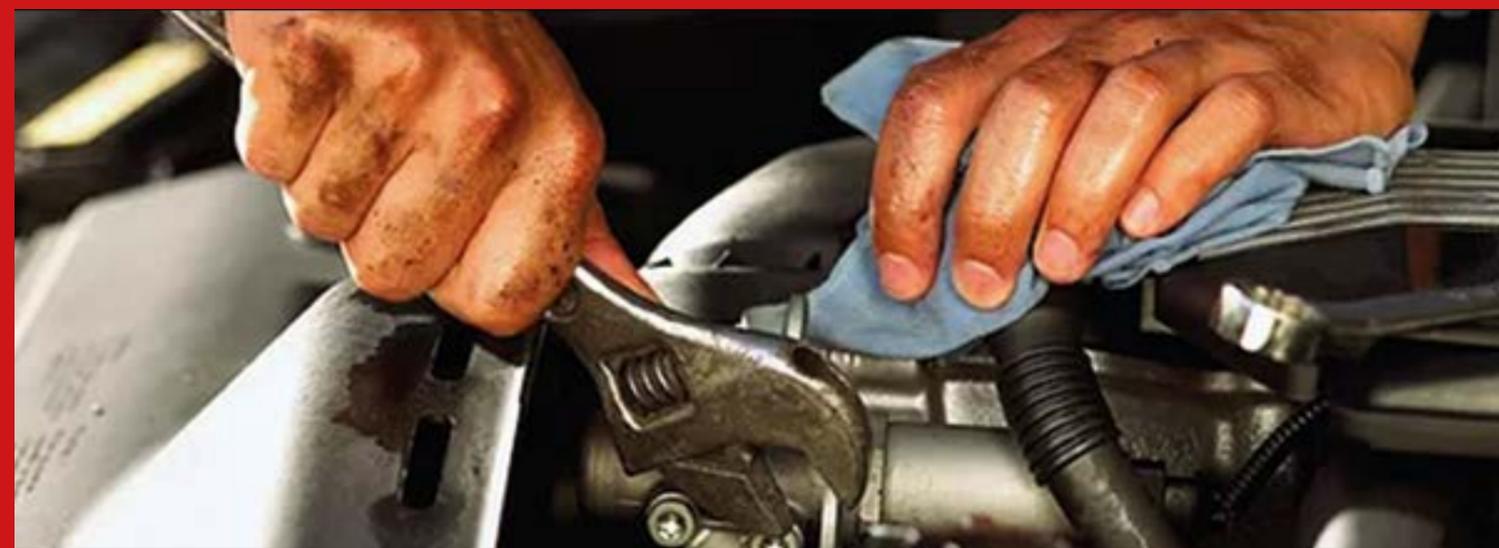
Wir bieten:

- **Trikotsponsoring für unsere Jugend und Aktiven**
- **Werbeflächen (Banden- und Bannerwerbung)**
- **Sachspenden in Form von Trainings-Anzügen, T-Shirts oder Regenjacken ect. für unsere Abteilungen**

Helfen Sie uns, damit wir die Jugend gemeinsam sportlich fördern können.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, schreiben Sie uns eine E-Mail und wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Kontakt: Tobias Ebner oder Florian Lautenbacher
Email: info@spvggbaerenkeller-fussball.de



KFZ-Riegel

Innungs-Meisterbetrieb

Hirblinger Str. 86

86156 Augsburg

Telefon 0821/462789



Theater

20 Jahre pure Leidenschaft – so könnte man die Goißbachbühne auch beschreiben. Aber es steckt noch viel mehr dahinter. Ein kleiner Rückblick lässt die Seifenoper wieder aufleben und weckt hoffentlich auch ein paar Erinnerungen – denn so manches Stück ist bei dem ein oder anderen mit Sicherheit noch im Gedächtnis.

Ihren Ursprung hatte die Theaterabteilung in der Fußballabteilung. Nachdem auf den Weihnachtsfeiern der Fußballabteilung talentierte und begeisterte Schauspieler schon regelmäßig Sketche und kleinere Stücke aufgeführt hatten, lag es nahe, sich an Größeres zu wagen. 1990 wurde die Abteilung aus der Taufe gehoben und der erste abendfüllende Dreiakter der „Goißbachbühne“ feierte Premiere: „Der Hochstandsjosef“ hieß das Stück, das von der, aus dem Fernsehen bekannten Münchner Iberl-Bühne, adaptiert wurde. Für die charakterstarken Rollen fanden sich im Verein genau die passenden Besetzungen, so dass das Stück ein großer Erfolg im Bärenkeller wurde.

Die ersten Aufführungen fanden noch im Vereinsheim statt. Die Kulissen wurden vollständig in Eigenleistung erbaut, bei den Kostümen konnte man auf einige Leihstücke aus dem Fundus des Augsburger Stadttheaters bauen und auch für die Maske und die Technik fanden sich fähige Mitglieder. Da das Stück auch für wohltätige Zwecke, in der Fernsehshow „Die goldene Eins“ vor einem



größeren Publikum aufgeführt werden sollte, spielte man im Pfarrsaal von St. Konrad. Dies sollte auch für die kommenden Jahre der Aufführungsort bleiben, denn von nun stand viele Jahre, jährlich ein neues Stück auf dem Programm. Später kam sogar noch regelmäßig ein „Vorspiel“ der Jugendgruppe hinzu, so dass die Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. Ab dem Jahr 1996 zog die „Goißbachbühne“ für die Aufführungen nach Täferlingen in den Saalbau des Gasthofs Schmid und der Zuspruch bei den Zuschauern hielt genau so an, wie die Freude der Schauspieler und übrigen Mitwirkenden bei den doch zeitintensiven Proben und Aufführungen. Die Stücke waren vorwiegend Komödien des klassischen Bauerntheaters, deren Auswahl sich natürlich auch am zur Verfügung

stehenden Ensemble orientierte. Im Vordergrund stand stets, die Zuschauer zum Lachen zu bringen.

Eine super Schnapsidee

Der Name „Goißbachbühne“ ist im wahrsten Sinne übrigens eine Schnapsidee: Da die bevorzugten Getränke der Gründungsmitglieder Goißen und Asbach waren, entstand aus den beiden das Kunstwort, das der Bühne den Namen gab. Die Stücke, wie beispielsweise „Zustand san des!“, „Der bayerische Protectulus“ u. a. sind den damaligen Zuschauern sicher noch in Erinnerung. Aber alles ist vergänglich und so wurde es auch für die Goißbachbühne im Laufe der Jahre schwieriger, genügend Personal auf und hinter der Bühne zusammenzubringen. Ein nicht zu ersetzender Verlust war auch der Tod des Gründungsmitglieds Klaus „Niko“ Kiechl, der bis dahin jedes Jahr eine Hauptrolle wahrnahm. So endete diese Ära und die Theaterabteilung löste sich im Jahre 2016 auf. Zuletzt startete man noch einen Comebackversuch unter dem damaligen Vorstand Dieter Klement, der auch selbst als Schauspieler zur Verfügung gestanden hätte, doch letztlich scheiterte es an fehlenden Mitwirkenden hinter der Bühne.

Wer aber die Stücke auf oder vor der Bühne erlebt hat, dem ringt die Erinnerung sicher noch das eine oder andere Schmunzeln ab.



Aufführungen seit 1989 bis zum letzten Auftritt 2010

Der Hochstandsjosef, *Herbst 1989*
Der Hochstandsjosef, *Frühjahr 1990*
Zustand san des, *Frühjahr 1991*
Alles wegen einer Nacht, *Herbst 1991*
Rendevous im Bauernkasten, *Herbst 1992*
Der Hochstandsjosef, *Frühjahr 1993*
Hurra Zwillinge, *Herbst 1993*
Bloß koin Schnaps, *Herbst 1994*
Der Mitgiftjäger, *Herbst 1995*
Die Vereinssitzung, *Sommer 1996*
Warnung vor dem Hund, *Sommer 1996*
Das Dergl, *Sommer 1996*
Das Rauchermärchen, *Sommer 1996*
Der Sprachprofessor, *Sommer 1996*
D'Eisheiligen und die kalt Sophie, *Frühjahr 1997*
So viel Krach in einer Nacht, *Herbst 1998*
Der bayerische Protectolus, *Frühjahr 1999*
Jakob Hirnmosers Wiedergeburt, *Frühjahr 2000*
Die vier Weiber vom Berghof, *Frühjahr 2001*
Das Attentatskistel (JG), *Frühjahr 2001*
Die Geisterbraucht, *Frühjahr 2002*
Die Vereinsitzung (JG), *Frühjahr 2002*
Zustand san des, *Frühjahr 2003*
Die voreilige Rache der Moserbäuerin (JG), *Frühjahr 2003*
Des is Nebensach, *Frühjahr 2004*
Wer gibt nach (JG), *Frühjahr 2004*
Alles wegen einer Nacht, *Herbst 2004*
Der Erbfehler (JG), *Herbst 2004*
Die drei Dorfheiligen, *Herbst 2005*
Drei Aufführungen, *Sommer 2006*
Das verflixte Klassentreffen, *Herbst 2006*
Sommergrippe, *Herbst 2006*
Ehstand und Wegestand, *Herbst 2008*
Giftige Schwammerl, *Sommer 2009*
Eine märchenhafte Vereinsfeier (JG), *Sommer 2009*
Der Vampir von Zwickelbach, *Sommer 2010*

(JG=Jugendgruppe)

Goißbachbühne

**"Goißa her bis
d Bühne fracht,
auf der Goißbachbühne
wird gelacht!"**



Ausbildung ALLER Führerscheinklassen
Fahrsimulator Klasse B
Beschleunigte Grundqualifikation u.
Grundqualifikation für LKW und Bus
Staplerausbildung
Schulung für Module 1 - 5
Schulung für digitales Kontrollgerät
Schulung für Ladungssicherung
Erste-Hilfe-Kurs (inkl. Sehtest u. Passbild)

Zentrale Gersthofen:

Ludwig-Hermann-Str. 50 a
86368 Gersthofen
Tel./WhatsApp 0821 4970-103

Zweigstelle Augsburg/Bärenkeller:

Wertinger Str. 102
86156 Augsburg
Tel. 0821 49815777

fahrschule-wejnar@t-online.de
www.fahrschule-wejnar.de



Ski & Wandern



Fast 40 Jahre wanderten wir gemeinsam, fuhren zusammen Ski und hatten eine super Zeit. Egal ob an der frischen Luft, von oben ins Tal schauen oder einfach mal dem Weg folgen. Allen hat es Spaß gemacht, denn das Wir-Gefühl war immer dabei.

Es war einmal im Jahre 1980, als der große Clanführer Helmut Aigner mit einigen tapferen und treuen Mannen innerhalb der Spielvereinigung Bärenkeller die Ski- und Wanderabteilung gründete. Bereits zwei Jahre später hatte der treue Krieger Karl-Heinz Wiemers das erste Außenquartier des Clans gefunden. Eine Bahnstation in Harbatshofen wurde die neue Zweitheimat. Während die Bahn von Oberstaufen nach Lindau an dem kleinen Häuschen vorbeifuhr, wurde von Oktober bis Dezember 1982 bei Wind und Wetter gewerkelt. Die tapferen Krieger und Kriegerinnen erwiesen sich als äußerst ausdauernd. Denn durch 750 freiwillige Arbeitsstunden wurde die Behausung auf Vordermann gebracht. Doch natürlich war auch Gold von Nöten. Ganze 18.000 DM musste die Spielvereinigung aufbringen, um die Ausstattung zu finanzieren – und ja wir meinen wirklich D-Mark.

Ruhm und Ehre

Rauschende Feste wurden innerhalb der Mauern gefeiert. Aber auch Wanderungen sowie Ski- und Snowboardfahrten fanden statt. Doch natürlich musste den Clanmitgliedern auch die Chance gegeben werden, sich messen zu können. Bei Ski-Vereinsmeisterschaften konnten sich die Tapfersten von ihnen beweisen und um Ruhm und Ehre für die Familie kämpfen. Während dieser Zeit wurde Karl Huber zum neuen Clan-Chef erhoben. Die Jahre vergingen und der Schnee ließ immer öfter auf sich warten.



Skifahrten und -meisterschaften fanden nicht mehr statt. Das in die Jahre gekommene Heim wurde oft nur noch von anderen Abteilungen der Spielvereinigung als Erholungssoase genutzt.

Schwere Zeiten brachen herein

1993 musste die liebevoll hergerichtete Außenstelle wegen Privatisierung hergegeben werden. Doch nicht nur dies machte der Abteilung zu schaffen. Sie mussten auch den Rücktritt ihres tapferen Chefs verkraften, der das Zepter an seinen ältesten Sohn, Roman Huber, weitergegeben hatte. Der neue Clan-Chef hatte es nicht leicht. Nicht nur, dass die Abteilung ohne Außenstelle dastand, er musste sich auch auf seiner neuen Stellung beweisen.



Doch bevor er seines Amtes walten konnte, wurde er als Vorstand in die Spielvereinigung gewählt und musste an einen neuen Chef abgeben.

Diesmal wurden die Aufgaben auf drei tapfere Krieger verteilt: Stefan Mayr, Harald Seitz und Werner Huber. Nach

einiger Suche wurden die Drei schließlich in Holzgau im Lechtal fündig und konnten der Abteilung so eine neue Zweitheimat geben, wenn auch nur gemietet. Nachdem Stefan Mayr und Harald Seitz aus privaten und beruflichen Gründen ihre Posten aufgeben mussten, bekam Werner Huber vom Ehepaar Bronner Unterstützung. Unterstützung, die dringend nötig war. Nach der 10. Vereinsskifahrt wurden eben diese wegen mangelnder Beteiligung aufgehoben. Wo früher noch scharenweise die Mitglieder das Skigebiet „Wilder Kaiser“ erobert hatten, kamen nun immer weniger Begeisterte. Die Wander-Wochenenden fanden bereits nicht mehr statt.

Dann ein erneuter Tiefschlag für die Abteilung, als ihnen ihre zweite Auswärtsstation von einem Hotelbesitzer streitig gemacht wurde, welcher letzten Endes Eigenbedarf anmeldete. Erneut mussten sich die tapferen Krieger heimatlos auf die Suche nach einer zweiten Behausung machen.

Die letzte Abfahrt

2020 hätte der Clan sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Doch leider ist das Leben kein Märchen...

Zuletzt fanden keine Skifahrten und Wanderausflüge mehr statt, die einstigen tapferen Krieger hatten sich anderen Aufgaben zugewandt. Zudem hatte die Abteilung keine eigene Hütte mehr, sondern nutzte die, der Fußballabteilung im Zillertal mit. Einmal im Jahr trafen sich die Übriggebliebenen zu einem Weihnachtskaffeekränzchen. Zuletzt bestand die Abteilung noch aus 12 Mitgliedern, vier davon aus der Familie Huber, weswegen die Ski- und Wanderabteilung im Jahr 2019 unter ihrem Abteilungsleiter Werner Huber beschloss, die Abteilung zum 31.12.2019 aufzulösen. In den beinahe 40 Jahren waren folgende Personen Abteilungsleiter: Helmut Aigner, Siegfried Bernhard sen., Karl Huber, Roman Huber, Stefan Mayr, Wolfgang Bronner und Werner Huber.

Ein großes Dankeschön an alle, die über die Jahre ein Teil der „tapferen Kriegerschar“ waren oder diese tatkräftig unterstützt haben!

Der letzte Clan-Chef

Agip

**Service Station 1165
Jürgen Lemmer
Holzweg 21
86156 Augsburg**



Handball



Zu Beginn des Jahres 1954 fanden 12 Offizielle und Spieler des TSV 1871 den Weg zur Spielvereinigung Bärenkeller und gründeten hier eine eigene Handballabteilung.

Als Gründer und Pioniere dieser neuen Sportart im Bärenkeller dürfen in erster Linie die Mitglieder eines Dreiergespanns gelten: Raphael Hartmann, seines Zeichens Abteilungsleiter, der die Geschicke seiner Abteilung noch fast weitere 15 Jahre steuern sollte. Ihm zur Seite stand Karl Hafner, der viele Funktionen in der Abteilung ausfüllte. Der Dritte im Bunde war Erich Wohlmuth. Er verwaltete die Finanzen der Abteilung. Alle drei sind leider bereits verstorben, doch zwei Spieler der 1. Stunde sind noch treue Mitglieder des Vereins: Erwin Kirst und Heinz Reitenauer.

Kurz nach dem Übertritt, konnte der Spielbetrieb mit etwas Verzögerung aufgenommen werden. Allerdings spielte der Allrounder Siegfried Bernhard sen. von den



„Fußballern“ mit, um eine komplette Mannschaft stellen zu können. Bereits im ersten Spieljahr konnte ein fünfter Platz in der Bezirksliga verzeichnet werden. Das Jahr 1955 brachte für Trainer Gregor Merkle, verstärkt mit weiteren Spielern vom TSV 1871, bereits den 2. Platz. Einer der Höhepunkte innerhalb der Handballabteilung konnte bereits im dritten Gründungsjahr gefeiert werden: Die Bezirksmeisterschaft, ungeschlagen bei nur einem unentschieden gegen den NCR. Damit stieg man in die höchste Klasse Schwabens, die Kreisklasse, auf. Eine zweite Mannschaft konnte nun aufgebaut werden. Ebenso bildete sich im Meisterschaftsjahr eine Jugendmannschaft. Das 10-jährige Vereinsjubiläum im selben Jahr wurde auch bei den „Handballern“ mit einigen sportlichen Begegnungen gefeiert. 1957 belegte die 1. Mannschaft den 5. Platz in der Kreisklasse. Nach zweijähriger Teilnahme in der höchsten schwäbischen Handballklasse mussten die Rotweißen jedoch absteigen. Im selben Jahr wurden die Klassen neu eingeteilt und Bärenkeller spielte fortan in der A-Klasse Augsburg. Bald konnte schon Nachwuchs aus der Jugend in die 1. Mannschaft eingebaut werden. In den nächsten Jahren spielte der SVB stets um Plätze im vorderen Tabellendrittel, doch in diesem Zeitraum musste wegen Nachwuchsmangels notgedrungen die Jugend aufgelöst werden.

Die Jugend ist wieder am Start

Das Jahr 1961 brachte einige positive Veränderungen im Vereinsleben der Abteilung. So wurde in aufopfernder Kleinarbeit eine Schüler- und Jugendmannschaft aufgebaut. Maßgeblichen Anteil hatte daran Sportkamerad Nikolaus Sternegger sen., dessen Söhne auch beim Nachwuchs mitwirkten. Im darauf folgenden Jahr belegte man bei Turnieren hervorragende Positionen. Zur Mitarbeit in der Abteilung konnte 1963 Karl Wiemers sen. als Schriftführer gewonnen werden. 1964 erzielte die Jugend hervorragende zweite und dritte Plätze, in der Halle und auf dem Rasen. Die 2. Mannschaft belegte in ihrer Gruppe souveräne Plätze an der Tabellenspitze. Karl Hafner und Raphael Hartmann erhielten die silbernen Vereinsnadeln mit Urkunde. Für den Jugendleiter Sternegger und seine Jungs, brachte das Jahr 1965 den langersehnten 1. Platz: Mit einem Punkt Vorsprung vor dem TSV Göggingen. Beim Nachwuchs Jubel, bei den Senioren Trauer - mussten sie doch den Weg nach unten in die B-Klasse antreten. Doch bereits ein Jahr später schaffte die Mannschaft den Wiederaufstieg in die A-Klasse.

Die Jugend erreicht 1966 den 4. Tabellenplatz, die 1. Mannschaft konnte sich weiter emporarbeiten und behauptete in den folgenden Jahren immer Plätze an der Spitze der A-Klasse. Die 2. Mannschaft kam in ihrer Klasse zu Meisterehren. Zwei Jahre lag die Jugendarbeit in den Händen von Günter Birzele, bis 1969 Erich Webersetter dieselbe übernahm. In steter Kleinarbeit baute er den Nachwuchs auf, so dass seine Arbeit bereits sportliche Früchte in Form von beachtlichen Spitzenplätzen einbrachte. An der Spitze der Abteilung gab es einen Generationswechsel, nachdem sich der langjährige Steuermann der Abteilung, „Raffel“ Hartmann, mit seinem Stab von der aktiven Abteilungsarbeit zurückzog. Die gut geführte und organisierte Abteilung übernahm Heinz Maier mit seinem Stellvertreter und Schriftführer Heinz Wimmers und Kassier Gerd Völlmer bzw. Klaus Sternegger. Dieser Generationswechsel erfolgte in den Jahren 1967 - 1970. Ein Jahr später wurde die 1. Mannschaft Kreismeister im Kleinfeld, doch die Aufstiegsspiele zur Bezirksliga blieben ohne Erfolg.

Ein Bundesligist war zu Gast

Die Festwoche vom 04. - 12. Juni 1971 zum 25-jährigen Bestehen der SpVgg Bärenkeller brachte auch der Hand-

ballabteilung ihren großen Tag. Die 1. Mannschaft unterlag dem damaligen Bundesligisten TSV Milbertshofen mit 14:27 Toren. Sportliche Veranstaltungen anderer Art und bunte Abende mit Ehrungen und Auszeichnungen rundeten diese gelungene Festwoche ab. In den Jahren 72/73 machte eine starke B-Jugend von sich reden. In den Jahren 74/75 war die C-Jugend erfolgreich, während 1976 die A-Jugend dominierte. Während die Abteilungsleitung weiterhin von Heinz Maier und Heinz Wiemers vertreten wurde, gesellte sich ab 1974 Rudolf Herzog als Kassierer dazu. Anfang 1972 wurde mit Vertretern der Stadt Augsburg der Bau einer Kleinfeldanlage eingeleitet. 1973 und Anfang 1974 wurde, auch mit Eigenleistungen, diese Anlage errichtet. Die Einweihung fand am 07. Juni 1974 mit Prominenz aus Politik, Kirche und Sport statt. Die A-Jugend erreichte den 2. Platz bei den schwäbischen Hallenmeisterschaften.

Die 1. Mannschaft verlor in der Halle ein Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft gegen Gebenhofen 15:17. Weitere Erfolge der „Ersten“: 1975 auf dem Kleinfeld Meister und Aufstieg in die Bezirksliga. In der Hallensaison 75/76 Entscheidungsspiel um die Meisterschaft,



das allerdings gegen den TSV Friedberg 11:10 verloren ging. Dafür wurde die Mannschaft Meister in der Bezirksliga im Freien und erreichte die Aufstiegsspiele zur Landesliga.

Das Jahr 1977 brachte für die Abteilung drei Ergebnisse: Die 1. Mannschaft wurde in der Halle Meister und spielte in der Saison 78/79 in der Bezirksliga, ebenso spielte diese Mannschaft eine Saison in der Landesliga. Klaus Sternegger bemühte sich um den Aufbau einer weiblichen Jugend. 1978 konnten bereits eine weibliche C-Ju-





gend und D-Jugend gemeldet werden. 23 junge Damen gehörten der Abteilung an. 1979 nahm sogar eine weibliche B-Jugend den Spielbetrieb auf. Bei der männlichen Jugend konnten die Trainer Helmut Sternegger und Klaus Wolf mit ihren Mannschaften gute Platzierungen erreichen, mussten aber auch Pleiten vermelden. Die Saison 79/80 konnte mit den Trainern Manfred Hitzler und Rudolf Herzog sogar mit männlichen A-, B-, C- und D-Jugendmannschaften absolviert werden.

Die 1. Mannschaft kämpfte leider nur eine Saison in der Bezirksliga und musste zurück in die A-Klasse Augsburg. Sie erreichte in den folgenden fünf Jahren in der Halle immer den 2. Platz und stand somit also des öfteren an der Schwelle zur Bezirksliga. Dies lässt auf die gute Arbeit des Trainergespanns Herzog/Hitzler schließen. Dass bei den Leistungen der 1. Mannschaft auch ein guter Unterbau, sprich eine 2. Mannschaft oder Reserve vorhanden sein muss, ist wohl selbstverständlich. In der Hallensaison 83/84 wurden die rotweißen Farben sogar von drei aktiven männlichen Mannschaften mit guten Platzierungen vertreten. Es war nur zu hoffen, dass es mit dem Engagement aller Funktionäre und Betreuer der Abteilung in diesem erfreulichen Maße weiterging, beziehungsweise neue Leute, wie Diana Dröbner, Raimund Birzele, Armin Sternegger, Roland Matt und Klaus Schneider für die Arbeit im Sportgeschehen gefunden werden konnten. Das Erreichte sollte erhalten bleiben und am Ausbau der weiblichen und männlichen Jugendmannschaften weitergearbeitet werden.

Die Damen greifen an

Eine aktive Damenmannschaft kam 1981 zum Spielbetrieb. Die 1. Mannschaft wurde in der Hallensaison 84/85 Meister der A-Klasse Augsburg und spielte von 85 - 87 in der Bezirksliga Schwaben. Eine sehr erfreuliche Kunde kam von der B-Jugend. Im April 1986 erreichte sie in zwei Qualifikations-Turnieren den Aufstieg zur Bezirksliga Schwaben, allerdings nur für eine Saison. Die 1. Mannschaft spielte noch zwei Saisonen in der Bezirksliga, bis 91/92 wieder der Abstieg hingenommen werden musste.

1992 wurde eine Spielgemeinschaft mit dem FC Augsburg gegründet. 1993 erfolgte die Kündigung der Spielgemeinschaft mit dem FCA und somit der Neubeginn mit einer eigenen Mannschaft in der A-Klasse. Im Jahre 1994 folgte der Abstieg in die B-Klasse. Durch den Austritt der gesamten 1. Mannschaft musste man aus Altersgründen der noch verbliebenen Spieler, in die C-Klasse absteigen. Unsere Damenmannschaft spielte von 1986-1993 in der B-Klasse. 1993 gelang der Aufstieg in die A-Klasse und ein Jahr danach wieder der Abstieg in die B-Klasse. Durch den Austritt einiger Spielerinnen waren wir gezwungen, für die Saison 95/96 mit dem TSV Gersthofen eine Spielgemeinschaft zu gründen. Eine zweite Spielgemeinschaft wurde mit der Post Telekom bei der männlichen Jugend von 1993-1995 in der Bezirksliga gegründet. 1994/1995 wurde unsere weibliche A-Jugend Kreismeister sowie schwäbischer Meister. Nachdem 1954 der Spielbetrieb aufgenommen wurde, zog es die Handballer auch in die Ferne. Kaiserslautern, Troifaiach (Österreich), Hassloch, Wurmlingen, Tettnang waren damals einige Ziele. Wobei es auch immer zu zünftigen Gegenbesuchen in Augsburg kam. Anfang der 70er Jahre erfreute sich der Familienausflug mit Kind und Kegel großer Beliebtheit. Der alljährliche Faschingsball und auch der Kinderfasching waren bei Jung und Alt beliebt. Die Maitänze von 1969 bis 1974 entlockten den Sportlern so manche letzte Kraftreserven, um mit ihren Damen eine „kesse Sohle aufs Parkett“ zu legen. An manchen Spätherbst-Tagen wurden Fahrten



nach München in's „Platzl“, in die „Wiener Rutsch'n“ oder in ein Bauerntheater arrangiert. Auch die Weinfeste mit Tanz im Pfarrsaal St. Konrad waren nicht „von schlechten Eltern“. Wobei vielen die zahlreichen Besuche in der Pfalz (Landau) zugute kamen, bei denen man den Genuss der „nicht-bayerischen Getränke“ schätzen lernte.

Auch die zahlreichen Kameradschaftsabende nach Abschluss der Hallensaison mit gemeinsamen Essen aller Spieler und Funktionäre, sollen nicht unerwähnt bleiben. Hier bestand die Möglichkeit, die Kameradschaft zu festigen und bestehende Unstimmigkeiten auszuräumen. Immer wieder wurden Freundschaftsbegegnungen organisiert und Turniere veranstaltet. Die Reisen gingen unter anderem nach Landau (Pfalz), Ebensee (Österreich), Biebenhofen, Basel und an viele weitere Orte. Weibliche und männliche Jugendmannschaften haben ebenfalls Turniere veranstaltet. Auch Zeltlager und gemeinsame Fahrten der Jugendlichen rundeten die Geselligkeit in der Handballabteilung ab.

Jedes Gute hat ein Ende

Seit dem Jahr 2002 gibt es in der Handballabteilung leider keinen Spielbetrieb mehr, die Mitgliederzahlen sanken dementsprechend sehr schnell. Im Jahr 2019 wurde die Abteilung dann offiziell abgemeldet. Ein harter Kern trifft

sich aber dennoch bis heute an Weihnachten und Vatertag, um alte Erinnerungen wieder aufleben zu lassen. Es ist leider sehr schade, dass es Handball als Sport bei der SpVgg Bärenkeller nicht mehr gibt. Es war immer eine tolle Gemeinschaft und die Erinnerungen werden niemals vergessen.



Die Fa. Georg Saule GmbH gratuliert der SpVgg Bärenkeller zum 75-jährigen Jubiläum



Georg Saule GmbH
Holzweg 22 a
86156 Augsburg

 (0821) 451524
Fax 451526

GG-Club



GG-Club Goißengemeinschaft- Club since 1991



30 Jahre sind eine lange Zeit. Umso erstaunlicher ist es, dass ein ganz besonderer „Club“ auch sein Jubiläum feiert. In diesem Sinne: Auf die nächsten 30 Jahre.

Beim Jugendturnier 1991 wurde der GG-Club gegründet. Damals verfassten die Fußballer Paul Schurr, Werner Huber, Rainer Falchner und Robert Sibig die wichtigsten Grundregeln ihrer kleinen Goißengemeinschaft und avancierten somit zu den Gründervätern dieser trinkfesten Vereinigung. Das oberste Gebot lautete dabei: „Im GG-Club werden nur und ausschließlich, Kirschgoißen aus dem Maßkrug getrunken!“ Im Weiteren beschlossen die Gründungsmitglieder, der Club werde immer nur zweimal im Jahr zusammentreten: Sowohl beim Jugend- als auch beim Aktiventurnier der Fußballabteilung, welche seinerzeit an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im Juli ausgetragen wurden.

Beginn eines jeden Treffens war und ist Freitag, 18:00 Uhr und es endet stets am Sonntag zur selben Zeit. In diesen 48 Stunden wurden sämtliche Kirschgoißen auf eine Sammelrechnung gesetzt und der Rechnungsbetrag am Ende der Veranstaltung zu gleichen Teilen auf alle Mitglieder verteilt. Es spielte dabei auch keine Rolle, ob einer aus dem Kreis der Mitstreiter nur zeitweise oder gar nicht an dem Treffen teilnahm.

Erst im Jahr 1997 wurde diese Regelung allerdings entschärft: Bei vorher angekündigter Nichtteilnahme konnte sich ein Mitglied nun von einer Rechnungsbeteiligung befreien lassen. Weitere sechs Jahre später einigte man sich schließlich auf eine sogenannte „Tagesabrechnung“. Seither beteiligt sich ein Mitglied nur noch an den Geträn-

kerechnungen für die Tage, an denen er tatsächlich selbst von den GG-Maßen getrunken hat.

Bis zu 130 Liter Kirschgoiß in nur 48 Stunden

Die Jahre zogen ins Land, die Zahl der „GG-ler“ stieg von Treffen zu Treffen. Mit Richard Zeller (1992), Stefan Sauer und Markus Seibert (beide 1993) traten Menschen der Abteilung bei, die den Goißenverbrauch der Gemeinschaft erheblich steigerten. So wurden beim 12. Treffen im Juli 1996 satte 130 Maß getrunken – ein Rekord, der erst 20 Jahre später eingestellt werden sollte – allerdings

mit bedeutend mehr aktiven Clubmitgliedern. Der Club war Ende der 90er Jahre auf mehr als ein Dutzend Mitglieder angewachsen und so populär geworden, dass selbst Menschen, die eigentlich überhaupt keine Goißen tranken, plötzlich Mitglied werden wollten. 1997 übernahm der GG-Club erstmals die Schirmherrschaft für das Aktiventurnier der Fußballabteilung. Die Goißengemeinschaft begann langsam aber sicher, Kultstatus innerhalb des Vereins zu erlangen!

Die ganz persönliche GG-Club-Karte übertrug jedem Mitglied die Berechtigung zur Goißenbestellung aufs Clubkonto. Die Vorstandschaft (= die Gründungsmitglieder) durfte nun aber auch jederzeit zur gefürchteten „Kaaaartenkontrolle!“ aufrufen. Konnte ein Mitglied seine Karte in diesem Fall nicht vorweisen, zog es Strafmaßnahmen in flüssiger Form nach sich. Trank ein Außenstehender unerlaubt von einer Clubmaß, wurde ebenfalls ein Obolus für die

Goißenkasse fällig. Und mit den Festwirten hatte man zu diesem Zeitpunkt bereits lukrative „Mengenrabatte“ ausgehandelt – irgendwie wurde das Gemeinschaftstrinken immer billiger, egal wie man es drehen und wenden wollte.

Unerreichtes und Vergangenes

1999 gab es die Premiere der GG-Fußballmannschaft in handgeschneiderten Trikots aus allerfeinstem Kartoffelsackleinen und seither stellt die Abteilung immer wieder das eine oder andere mehr oder weniger erfolgreiche Team.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wuchs die Zahl der „GG-ler“ weiter an, obgleich es nur noch ein Wochenende pro Jahr gab, an dem man sich treffen konnte, denn die Austragung des Aktiventurniers wurde eingestellt. 2006 feierte der Club sein 15-jähriges Bestehen mit weiteren Neueinsteigern in seinen Reihen. 17 aktive Mitglieder konnte die Abteilung mittlerweile verzeichnen.

2008 wurde am Sonntag das Turnier auf dem Sportgelände des SVB kurzfristig abgesagt, der Club stand vor verschlossenen Zelten, vor allem aber vor verschlossenen Kühlschränken. Doch beide Probleme wurden binnen weniger Minuten gelöst. Das Zelt ließ sich schnell öffnen, Getränkezutaten und Maßkrüge wurden per Schubkarre und mit freundlicher Unterstützung von Mitglied Nr. 9 Manfred Göttlicher auf den Sportplatz gekarrt – einem gemütlichen Ausklang des Treffens bis 18:00 Uhr stand nichts mehr im Wege.

2011 zelebrierte man den 20. Geburtstag der Goißengemeinschaft: Ein neues Club-T-Shirt wurde entworfen, ein Panini-Sammelalbum auf den Markt gebracht; für das traditionelle Fußballturnier am Freitag übernahm

man erneut die Schirmherrschaft und spendete einen gewaltigen Siegerpokal, welchen man nach einem dramatischen Siebenmeterschießen sogleich in die eigene Trophäensammlung einreihen durfte. Doch gibt es in dieser Chronik nicht nur Höhepunkte zu berichten, auch einige weniger rühmliche Momente dürfen nicht unerwähnt bleiben. Das WM-Jahr 2014 tat sich hier leider besonders hervor. Nicht nur, dass am Samstag kein einziges Mitglied zum Maßkrug griff – selbst „Nando“ hatte gekniffen – vor allem die Gesamtbilanz jenes 34. Treffens war erschütternd. Lumpige 32 Maß wurden am Ende abgerechnet.

Davon sind allerdings schon am Freitag zum WM-Viertelfinale (der spätere Weltmeister Deutschland schlug Frankreich 1:0) dreißig



Stück über die Theke im Vereinsheim gegangen. Nach der Nullnummer von Samstag folgten also nur noch zwei weitere Goißen am Sonntag kurz vor Schluss der Veranstaltung. „Erbärmelich, oh wie erbärmelich“, würde der Dichter dazu sagen. Von einem Sommermärchen war der Club weit entfernt.

Im Jahr darauf rückte die Goißengemeinschaft ihren Ruf jedoch wieder zurecht. Zwischen drei und neun trinkfeste Mitglieder brachten es binnen jener 48 Stunden auf stolze 74 Maß – ein Wert, mit dem Chronist und Clubführung ganz gut leben können. Daneben gab es 2015 vier weitere Neueinsteiger zu vermelden. Wolfgang Paschek trug sich noch am Eröffnungsabend für das laufende Treffen in die Mitgliedsliste ein, drei weitere Neulinge unterzeichneten (und bezahlten ihren Einstand vorab) für 2016 – darunter mit Franziska Stumpf ein zweites aktives weibliches Mitglied (nach Anja van der Werf, Mitglied seit 2012), was das Gemeinschaftsduschen nach dem Fußballturnier noch interessanter gestalten dürfte. Diese Entwicklung machte Mut, machte vor allem aber Vorfreude auf das Jahr 2016, welches ja ein ganz besonderes ist. Dann nämlich heißt es: Ein Vierteljahrhundert GG-Club!

2016 feierte der GG-Club erneut ein großes Jubiläumsfest. Mit 166 Maß stellte man dabei (nach zwei Jahrzehnten vergeblicher Versuche) endlich eine neue Verbrauchsbestmarke auf, daneben konnten Interessierte in einem eigenen „Hall-Of-Fame-Zelt“ die Geschichte der Abteilung nachverfolgen. Nach unglaublichen 25 Clubjahren gab es die Goißengemeinschaft nun länger als manch andere Abteilung des Vereins. Ein Umstand, den so manch kritischer Beobachter 1991 nicht für möglich gehalten hätte. Denn selbst passionierte Kirschgoißtrinker hatten bereits in den Gründerjahren zu den Mitgliedern des GG-Clubs gemeint, allzu lange würde dieser Verein bestimmt nicht existieren. Sie warnten ausdrücklich vor den physischen und psychischen Spätfolgen.

Die große Lust am Leben

Warum existiert der GG-Club also immer noch? Warum konnte er allen medizinischen Prognosen und biologischen Gesetzen trotzen? Wie ist es nur möglich, dass die Jungs und Mädels weiterhin so fröhlich trinken?

Vielleicht, weil es dem GG-Club doch schon immer um weit mehr ging als nur den übermäßigen Genuss jener typisch bayerischen Alkoholmischung. Vielleicht, weil hinter der flüssigen Fassade von allen Mitgliedern bewusst aufrechterhalten wird, was Vereine und Clubs seit jeher auszeichnet und in ihrem Innersten zusammenhält. Vielleicht, weil der GG-Club Jahr für Jahr praktiziert, was heutzutage leider nicht mehr ganz so oft zu finden ist: Freundschaft, Gemeinschaft und die große Lust am Leben!

Und zu guter Letzt: Vielleicht auch, weil es uns einfach richtig gut tut, in dieser schnelllebigen Zeit um die eine oder andere Konstante im eigenen Leben zu wissen. Denn solche Konstanten braucht es. Sie vermitteln uns



ein Gefühl der Sicherheit und lassen uns für die Länge ihrer Dauer zur Ruhe kommen in einer vor sich selbst herhetzenden Welt, die sich immerfort zu verändern scheint.

Der GG-Club ist ohne Frage solch eine Konstante. Er ist es seit einem Vierteljahrhundert. Jeden Sommer. Für genau 48 Stunden.

Prost Kameraden

Die perfekte Goiß

Die fachgerechte Zubereitung:

Als erstes benötigst du einen sauber ausgewaschenen Maßkrug, logischerweise mit 1 Liter Füllmenge. Alles was drunter ist, kannst vergessen. Bringt nix!

Danach nimmst nen halben Liter Cola, kein Pepsi oder so a Zeig. Des lässt dann langsam in den Krug nei laufen. Als nächstes haust 1 oder 2 Stamperl vom Kirschlikör nei. Dann nimmst das dunkle Bier und lässt es gschmeidig am Rand hinein laufen. Obacht, nicht zu schnell, sonst lofft dir der ganze Schaum ausm Krug raus. Wichtiger Tipp: Je voller der Maßkrug durchs einschenken wird, desto mehr nehmen wir den Krug wieder in die Vertikale.

Zum Schluss, als Grande Finale, nochmal nen Schuss Kirschlikör. So, jetzt sollte das ganze auch optisch a Augenweide sein.

Da dir jetzt scho von der ganzen Arbeit, des Wasser im Mund zusammen läuft...nei mit dem Zeig!!!

Proscht

DAS TEAM VON **MARTIN BLOCH IMMOBILIEN** GRATULIERT ZUM **75-JÄHRIGEN JUBILÄUM** UND WÜNSCHT WEITERHIN **VIEL ERFOLG!**



WIR SUCHEN FÜR UNSERE SOLVENTEN KUNDEN **BAUGRUNDSTÜCKE UND MEHRFAMILIENHÄUSER**

IN DEN STADTTEILEN **BÄRENKELLER, KRIEGSHABER, OBERHAUSEN, UND PFERSEE**

DIE **ANGENEHMSTE BERATUNG** SEIT ES **IMMOBILIEN** GIBT.

Wir laden Sie ein: Das Team erwartet Sie hier in individuellem Ambiente, allzeit bereit für eine gute Tasse Kaffee, um mit Ihnen über Ihre Zukunft in guten Wänden zu plaudern. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Immo
Café
BISMARCK
VIERTEL

MARTIN BLOCH
IMMOBILIEN

So schmeckt's
am besten!



Weizenglas 10 €
Bierglas 10 €
Tasse 8 €

Erhältlich am
Sportplatz.

Produktinformation: Die Gläser sind hochwertig graviert. Die Tasse ist bedruckt und spülmaschinenfest, empfohlen wird aber die Reinigung per Hand. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. Die Gläser und Tassen können am besten zu den Öffnungszeiten des Vereinsheim erworben werden.

Folge uns auf Facebook,
Instagram und im Web.

Bleib am Ball.

www.spvggbaerenkeller.de
www.budoteam-baerenkeller.de
www.spvggbaerenkeller-fussball.de



Bei uns spielen Sie
die Hauptrolle

 DRUCKEREI
JOH. WALCH
www.walchdruck.de



Bärakella furrreee